

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

Japan

1968



Bestellnummer : 130309 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
 Tabellen	
Klimadaten	6
Gebiet und Bevölkerung	7
Gesundheitswesen	8
Bildungswesen	9
Erwerbstätigkeit	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	19
Verkehr	21
Fremdenverkehr	22
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	27
Zahlungsbilanz	27
 Wirtschaftsplanung	 28
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland	29
Quellenhinweise	29

Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	Mrd.	=	Milliarde
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Tsd.	=	Tausend
ha	=	Hektar	St	=	Stück
qkm	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
dl	=	Deziliter	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	ADB	=	Asiatische Entwicklungsbank
BRT	=	Bruttoregistertonne	ASPAC	=	Organisation für Asiatische und Pazifische Zusammenarbeit
NRT	=	Nettoregistertonne	OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
¥	=	Yen			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
sec	=	Sekunde			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Februar 1968

Erschienen im März 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: 1,-

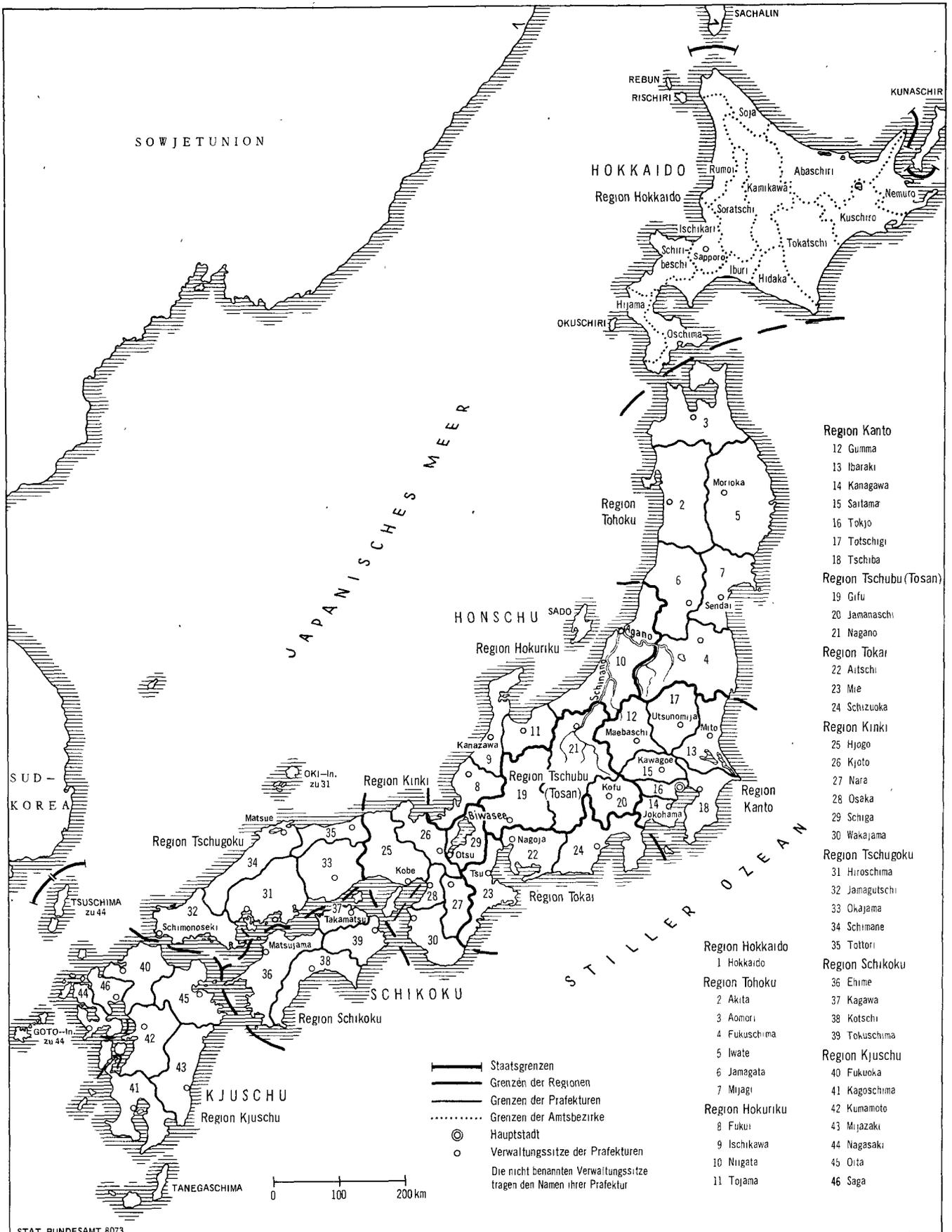
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

VERWALTUNGSEINTEILUNG JAPANS



- Region Kanto
 - 12 Gumma
 - 13 Ibaraki
 - 14 Kanagawa
 - 15 Saitama
 - 16 Tokyo
 - 17 Totschigi
 - 18 Tschiba
- Region Tschubu(Tosan)
 - 19 Gifu
 - 20 Jamanaschi
 - 21 Nagano
- Region Tokai
 - 22 Aitschi
 - 23 Mie
 - 24 Schizuoka
- Region Kinki
 - 25 Hjogo
 - 26 Kjoto
 - 27 Nara
 - 28 Osaka
 - 29 Schiga
 - 30 Wakajama
- Region Tschugoku
 - 31 Hiroschima
 - 32 Jamagutschu
 - 33 Okajama
 - 34 Schimane
 - 35 Tottori
- Region Schikoku
 - 36 Ehime
 - 37 Kagawa
 - 38 Kotschi
 - 39 Tokuschima
- Region Kjuschu
 - 40 Fukuoka
 - 41 Kagoschima
 - 42 Kumamoto
 - 43 Mijazaki
 - 44 Nagasaki
 - 45 Oita
 - 46 Saga

STAT. BUNDESAMT 8073

Karte: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

Staats- und Verwaltungsaufbau

Das Kaiserreich Japan (Nippon; Nihon No Teikoku) ist seit 1889 eine konstitutionelle Erbmonarchie. Die Verfassung von 1889 wurde durch die 1947 in Kraft gesetzte Verfassung abgelöst, nach der die Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Sie unterscheidet sich von den übrigen Staatsverfassungen der Erde durch eine Kriegsächtungsklausel (Artikel 9), durch die für immer auf das Mittel der bewaffneten Auseinandersetzung zur Regelung internationaler Streitigkeiten verzichtet wird.

Nach japanischem Mythos wurde das Kaiserreich 660 v. Chr. gegründet. Im Jahre 645 n. Chr. entstand ein Beamtenstaat nach chinesischem Vorbild. Während des klassischen Zeitalters höfischer Kultur (749 bis 1185) ging die politische Macht vom Kaiser auf den Beamten- und Hofadel über, bis 1192 eine Militärdiktatur unter einem Kronfeldherrn (Schogun) die Herrschaft übernahm. Die Regierung der Schogune fand erst Mitte des 19. Jahrhunderts ihr Ende, als sich die Einflüsse der Außenwelt in dem vorher streng abgeschlossenen Japan bemerkbar machten. Das Land fand 1868 in Kaiser Meiji einen Monarchen, der fähig war, den Feudalstaat in eine neue Entwicklungsphase zu führen. Nach der Öffnung für den Außenhandel setzte eine Expansionsbewegung ein, die mit der Annexion der Insel Formosa (nach dem Chinakrieg 1894 bis 1895) und von Korea (1910), über den russisch-japanischen Krieg (1904 bis 1905 mit dem Gewinn von Süd-Sachalin und Port Arthur), bis zur Besetzung der deutschen Kolonien und Schutzgebiete in China und in Mikronesien (1914) führte und das Land zu einer Großmacht Asiens werden ließ. 1931 besetzte Japan Teile Nordostchinas und errichtete in der Mandschurei das abhängige Kaiserreich "Mandschukuo". Die weiteren Kämpfe in China weiteten sich 1941 zum japanisch-amerikanischen Krieg (pazifischen Krieg) aus, die Kapitulation 1945 brachte das Ende des japanischen Imperialismus. Der Friedensvertrag von San Francisco stellte 1951 Japans Souveränität wieder her. Er beschränkte das Staatsgebiet auf Hokkaido, Hondo, Kyushu und Shikoku mit ihren Nebeninseln. Die Festlandsgebiete wurden unabhängig (Korea) oder fielen an China zurück. Formosa (Taiwan) wurde ebenfalls chinesisch. Die Sowjetunion besetzte 1945 Süd-sachalin und die gesamten Kurilen. Japanische Ansprüche auf Rückgabe einiger südlicher Inseln dieser Gruppe sind bisher offen, da zwischen beiden Ländern noch kein Friedensvertrag abgeschlossen wurde. Die Ryukyu-Inseln (mit Okinawa), mehrere kleinere Inselgruppen und die früheren Mandatsgebiete (Karolinen Marianen, Marshall-Inseln) unterstehen seit Kriegsende US-amerikanischer Militär- oder Treuhandverwaltung. Die Rückgliederung der Bonin-Inseln wird z. Z. vorbereitet. Dagegen sind die Vereinigten Staaten bisher nicht bereit, die Ryukyu-Inseln aufzugeben, obwohl deren grundsätzliche Zugehörigkeit zu Japan nicht bestritten wird und auch die lokale Bevölkerung die Rückgliederung anstrebt.

Staatsoberhaupt ist seit 1926 Kaiser (Nihon-Koko Tenno) Hirohito. Nach der Verfassung von 1947 ist er lediglich Symbol des Staates und der Einheit des Volkes und erfüllt nur repräsentative Aufgaben. Der vom Parlament gewählte Regierungschef ist seit 1964 Ministerpräsident Eisaku Sato (wiedergewählt 1967). Sein Kabinett besteht seit März 1967 aus 18 Ministern und einem Kabinetts-Chefsekretär. Es übt die vollziehende Gewalt aus und ist dem Parlament als Ganzes verantwortlich. Der Reichstag ("Kokkai"), der als Zweikammerparlament aus dem Oberhaus (Senat - "Sangi-in") mit 250 Mitgliedern und dem Unterhaus (Repräsentantenhaus - "Schugi-in") mit 486 Abgeordneten besteht, ist höchstes Organ der Staatsgewalt und einziges Gesetzgebungsorgan des Staates. Die Mitglieder des Oberhauses haben eine Mandatszeit von 6 Jahren, die Hälfte von ihnen wird alle 3 Jahre neu gewählt. Die Abgeordneten des Unterhauses werden auf 4 Jahre gewählt. - Wahlberechtigt sind alle Bürger über 20 Jahre. Bei den Unterhauswahlen vom 29. 1. 1967 erhielt die liberaldemokratische Regierungspartei 280 Sitze. Es folgten die - neutralistischen - Sozialisten mit 141, Sozialdemokraten mit 30, die "Komei-To" (eine rechts gerichtete Liga der religiösen "Soka Gakkei") mit 25, die Kommunisten mit 5 und die Unabhängigen sowie andere mit 5 Sitzen. Bei den Wahlen zum Oberhaus vom Juli 1965 verteilten sich die 250 Sitze wie folgt auf die Parteien: Liberaldemokraten 139, Sozialisten 73, "Komei-To" 20, Sozialdemokraten 7, Kommunisten 4, Unabhängige und andere 7.

Die Rechtsprechung ist heute unabhängig. Außer dem Obersten Gerichtshof als höchster Instanz gibt es 8 Oberlandesgerichte, 49 Landgerichte (1 in jeder Präfektur, für Hokkaido 4), zahlreiche Amtsgerichte sowie Familien- und Schnellgerichte.

Als erstes Land Asiens hat Japan ausgehend von Gesetzen über die Arbeitsunfallversicherung (1911) und die Krankenversicherung der Arbeitnehmer (1922) eine allgemeine Sozialversicherung eingeführt und sie durch weitere Gesetze in den Jahren 1938 bis 1959 ausgebaut. Es gibt ein doppeltes Versicherungssystem (Fürsorge-Rentenversicherung und Volksrentenprogramm) für die Altersrenten-, Invaliden- (Kranken- bzw. Volkskrankenversicherung) und für die Kranken- und Schwangerschaftsversicherung, schließlich eine Pflichtversicherung gegen Arbeitsunfälle und Arbeitslosigkeit. Sämtliche Versicherungszweige erfassen alle Arbeitnehmer in Industrie- und Handelsfirmen mit 5 oder mehr Beschäftigten, während im Volksrentenprogramm und in der Volkskrankenversicherung alle erwachsenen Bürger erfaßt werden, die sonst keiner Versicherung angehören. Von den Beiträgen zur Altersrenten- und Invalidenversicherung (5,5 % der Lohnsumme) sowie zur Kranken- (6,5 %) und Arbeitslosenversicherung (1,4 %) tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte. Für die Arbeitsunfallversicherung entrichten Arbeitnehmer keine Beiträge, der Arbeitgeber zahlt 0,2 % bis 8 % der Lohnsumme. Für einige Berufsgruppen gelten Sonderregelungen. In den Versicherungsleistungen sind Witwen- und Waisenrenten, Krankengeld und medizinische Betreuung sowie Arbeitslosenunterstützung enthalten. - Nach dem laufenden ökonomischen und sozialen Entwicklungsplan 1967 bis 1971 sollen die

Sozialleistungen des Staates und die Beiträge zur Sozialversicherung erhöht werden. Die staatliche Krankenversicherung soll reorganisiert und die Altersversorgung verbessert werden.

Die Verwaltung ist in 46 Provinzen oder Präfekturen ("Ken") gegliedert, darunter die Hauptstadt ("to", Tokyo), 2 Stadtbezirke ("fu", Osaka und Kyoto) und Hokkaido. Die 42 "Kens" unterteilen sich weiter in 560 Stadtbezirke und in 757 Landbezirke mit 1 998 Stadtgemeinden und 819 Dörfern. (Stand Oktober 1965.)

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Japan ist Mitglied der UN und der ihr angeschlossenen Organisationen sowie der ADB, der OECD, der ASPAC und der Colombo-Plan-Staaten.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Asahigawa	Sapporo	Kushiro	Akita	Matsumoto	Tokyo	Kobe	Kagoshima
	Monat	44° N 142° O 113 m	43° N 141° O 17 m	43° N 144° O 34 m	40° N 140° O 10 m	36° N 138° O 582 m	36° N 140° O 6 m	35° N 135° O 58 m	32° N 131° O 5 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	- 9,9	- 6,1	- 6,8	- 1,4	- 2,1	3,0	4,5	7,2
Juli	19,5	19,0	15,3	22,1	18,6	24,0	25,3	25,8
Jahr	5,3	6,9	5,2	10,4	7,4	13,8	15,0	16,6

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	- 4,5	- 1,7	- 1,5	1,9	3,5	8,2	8,7	11,9
Juli	25,7	24,1	19,0	26,2	28,1	28,1	29,6	29,5
Jahr	11,3	11,9	9,6	14,7	16,4	18,5	19,3	21,1

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	70/23	87/21	52/9	142/27	44/11	59/8	48/10	87/14
Juli	114/14	84/13	115/15	198/17	110/19	142/14	152/12	310/17
Jahr	1 075/214	1 040/197	1 098/146	1 849/236	1 117/129	1 625/149	1 356/142	2 244/173

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955 ¹⁾	1960 ¹⁾	1965 ¹⁾	1966	1967
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	qkm			369 661		
Gesamtbevölkerung ³⁾	JM 1 000	89 276	93 419	98 275	98 865	99 920
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	242	253	266	267	270
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,5	1,1	1,4	0,6	1,1
Geborene ⁴⁾	auf 1 000 der Bev.	19,4	17,2	18,6	13,7	18,9 ^{a)}
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	7,8	7,6	7,1	6,8	6,2 ^{a)}
Gestorbene im ersten Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	39,8	30,7	18,5	19,3	.
Bevölkerung nach Altersgruppen						
unter 15 Jahren	1 000	29 798	28 066	25 166	24 521 ^{b)}	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	54 730	60 004	66 928	68 115 ^{b)}	.
65 Jahre und älter	1 000	4 748 ^{c)}	5 349	6 181	6 418 ^{b)}	.
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁵⁾	1 000	50 288	59 333	66 919	.	.
in Landgemeinden	1 000	38 988	34 086	31 356	.	.
		1955	1960	1964	1965	1966
Bevölkerung in Städten mit mehr als 1 Mill. Einwohnern⁶⁾						
Tokyo, Hauptstadt	1 000	6 969	8 310	8 813	8 893	8 907
Osaka	1 000	2 547	3 012	3 217	3 156	3 133
Nagoya	1 000	1 337	1 592	1 907	1 935	1 954
Yokohama	1 000	1 144	1 376	1 676	1 789	1 860
Kyoto	1 000	1 204	1 285	1 342	1 365	1 379
Kobe	1 000	979	1 114	1 198	1 217	1 228
Kitakyushu	1 000	.	.	1 063	1 042	1 047
Registrierte Ausländer insgesamt						
insgesamt	Anzahl	641 482	650 566	659 789	665 589	667 072
nach Nationalitäten						
Koreaner	Anzahl	577 682	581 257	578 545	583 537	584 560
Chinesen	Anzahl	43 865	45 535	49 174	49 418	49 413
Amerikaner (ohne Militär)	Anzahl	8 566	11 594	15 626	15 915	15 699
Briten	Anzahl	1 597	1 758	2 255	2 238	2 279
Deutsche	Anzahl	1 130	1 279	1 786	1 813	1 856
Kanadier	Anzahl	1 106	1 182	1 397	1 410	1 372
Sonstige	Anzahl	7 536	7 961	11 006	11 658	11 893
Japaner im Ausland insgesamt						
Brasilien	Anzahl	.	241 102	.	.	1 210 000
Vereinigte Staaten	Anzahl	.	156 848	.	.	595 053
Kanada	Anzahl	.	38 114	.	.	464 332
Argentinien	Anzahl	.	3 963	.	.	29 157
Bolivien	Anzahl	.	7 839	.	.	19 200
Andere Länder	Anzahl	.	3 109	.	.	8 100
	Anzahl	.	31 229	.	.	94 158

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. Oktober 1955, 1960, 1965. - 2) Japan besteht aus den vier Hauptinseln Honshu (Hondo, 230 564 qkm), Hokkaido (78 461 qkm), Kyushu (42 016 qkm) und Shikoku (10 772 qkm) und mehreren hundert kleineren Inseln. Kein Ort Japans ist weiter als 110 km von der Küste entfernt. In einem weiten Bogen erstreckt sich das Inselreich vor der asiatischen Festlandküste vom Ostchinesischen bis zum Ochotskischen Meer. Mehr als 250 Vulkane (davon noch etwa 60 tätig) bezeugen, daß Japan in einer aktiven Erdbebenzone liegt. Insbesondere die Südküste ist Erdbeben ausgesetzt, die oft von Flutwellen begleitet werden. Das Land ist größtenteils gebirgig und waldreich. Höchste Erhebung ist der Fuji-san (Fudschijama) mit 3 776 m. Größere Ebenen gibt es nur nördlich von Tokyo und an den Küsten. Zwischen den drei südlichen Hauptinseln liegt die Inlandsee, umgeben von wichtigen Wirtschaftsregionen. Japan ist reich an Seen, Wasserfällen und heißen Quellen. Der größte der landschaftlich schönen Seen ist der Biwasee (675 qkm). Die Flüsse sind kurz aber wasserreich, meist nicht schiffbar, durch ihr Gefälle aber für die Energiegewinnung, Bewässerung und Floßerei wichtig. Das Klima ist uneinheitlich: Es reicht vom feucht-subtropischen bis zum kühl-gemäßigten Kontinentalklima. Während auf Kyushu, Shikoku und im südlichen Teil von Honshu feucht-heiße Sommer und milde Winter vorherrschen, gibt es auf Hokkaido nur kurze Sommer und langanhaltende, kalte Winter. Im Sommer erhält der Osten, im Winter der Westen durch die Monsunregen höhere Niederschläge. Die Temperaturen werden von Meeresströmungen, durch den warmen Kuroschio-Strom und den subpolaren Bering-Strom (Oyaschio) beeinflusst. SüdJapan wird im Spätsommer von Taifunen bedroht. - 3) Mit seiner Einwohnerzahl steht Japan nach China, Indien, der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten, Indonesien und Pakistan an siebenter Stelle. Die Bevölkerung hat im August 1967 100 Millionen überschritten. - 4) Die Geburtenzahl ging zwischen 1950 und 1960 auf die Hälfte zurück, nachdem die Schwangerschaftsunterbrechung legalisiert worden war. - 5) Die Zunahme der Stadtbevölkerung ist nur teilweise auf das Anwachsen der städtischen Siedlungen zurückzuführen. Durch Verwaltungsreformen sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Landgemeinden an Städte angeschlossen oder zu neuen Großstädten zusammengefügt worden, ohne daß die z. T. ländliche Wirtschafts- und Wohnweise dadurch geändert worden ist. - 6) Einwohner im August 1967 (in 1 000): Tokyo 8 981, Osaka 3 123 (Juni), Nagoya 1 977, Yokohama 1 933, Kyoto 1 394 (Juli), Kobe 1 239, Kitakyushu 1 053. - Benachbarte Großstädte bilden z. T. einheitliche "Stadtlandschaften" oder Konurbationen; die Einwohnerzahlen gelten also für Gemeindeflächen, nicht für die städtischen Ballungsräume.

a) 1. Halbjahr. - b) 1. Oktober. - c) Einschl. unbekanntes Alter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Bevölkerung nach Landessprachen 1)		.	.	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 2)						
Schintoisten 3)	1 000	89 233	78 470	79 689	79 432	.
Buddhisten 3)	1 000	42 574	54 931	73 757	70 003	.
Christen	1 000	605	669	752	740	.
Sonstige	1 000	3 564	4 333	5 343	5 731	.
Bevölkerung nach Volksgruppen 4)		.	.	.	.	.
		1958	1963	1964	1965	1966
Gesundheitswesen 5)						
Krankenanstalten	JE 1 000	5,8	6,6	6,8	7,0	7,3 ^{a)}
Betten in Krankenanstalten	JE 1 000	631	794	834	874	918 ^{b)}
Polikliniken	JE 1 000	56,0	62,4	63,3	64,5	.
Betten in Polikliniken	JE 1 000	.	190	197	204	.
Gesundheitszentren	JE Anzahl	.	810	817	821	.
Zahnkliniken	JE 1 000	26,4	27,9	28,2	28,6	.
Ärzte 6)	JE 1 000	97,3	103,8	105,3	106,4	.
Einwohner je Arzt	JE Anzahl	944	929	925	925	.
Zahnärzte 6)	JE 1 000	31,4	33,5	34,1	34,5	.
Einwohner je Zahnarzt	JE Anzahl	2 953	2 878	2 857	2 833	.
Apotheker 6)	JE 1 000	47,4	53,0	54,0	55,7	.
Krankenschwestern 7)						
in Krankenanstalten	JE 1 000	.	125	130	133	.
außerhalb der Krankenanstalten 8)	JE 1 000	12,2	13,9	14,0	14,0	.
Hebammen 9)	JE 1 000	52,3	46,2	43,5	43,3	.
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	3 050	1 143	1 038	860	.
Ruhr	Anzahl	81 577	69 813	52 420	48 621	65 131 ^{c)}
Scharlach	Anzahl	13 734	16 034	12 907	10 735	.

1) Staatssprache ist das Japanische. Es wird als Schrift- und Umgangssprache im ganzen Land verwendet. Die Herkunft der japanischen Sprache ist nicht ganz geklärt. Sie hat zahlreiche Lehnwörter aus dem Chinesischen, neuerdings auch aus dem Englischen aufgenommen. Chinesische Schriftzeichen werden seit dem 5. Jahrhundert n. Chr. zur Wiedergabe japanischer Wörter verwendet, seit dem 8. Jahrhundert werden zwischen ihnen die Zeichen von eigenständig entwickelten Lautschriftsystemen (Silbenschriften: Katakana und Hiragana) verwendet. Seit 1950 setzt sich das Schreiben von links nach rechts durch. - Geschäftssprache ist Englisch. Deutsch steht an zweiter Stelle wegen seiner Bedeutung für die Medizin und Wissenschaft. - 2) Die neue Verfassung sichert jedem Staatsbürger die absolute Freiheit der Religion und der Religionsausübung zu, nachdem das "Staats-Schinto" vor dem zweiten Weltkrieg allgemeine Verbindlichkeit hatte (als staatsbürgerliche Zeremonie, nicht als religiöses Bekenntnis). Von den drei Hauptreligionen des Landes (Schintoismus, Buddhismus und Christentum) ist nur der Schintoismus, in dem Elemente des Konfuzianismus fortleben, japanischen Ursprungs. Der Buddhismus ist im 6. und das Christentum im 16. Jahrhundert nach Japan gekommen. Der Schintoismus schreibt die Verehrung der Naturkräfte, der Ahnen und deren Schutzgötter vor. Aus ihm ist eine ganze Anzahl von Sekten hervorgegangen, von denen die Tenri-Sekte mit mehr als 4 Millionen Anhängern die größte ist. Der Buddhismus kam von Indien über China und Korea nach Japan und hat auf das religiöse Leben des Volkes lange großen Einfluß ausgeübt. Die bildende Kunst, Dichtung, Musik, viele Sitten und Gebräuche des täglichen Lebens, soziale Einrichtungen und die Förderung der Studien und des Wissens sind mit ihm vielfältig verbunden. Das von Portugiesen und Holländern bekannte Christentum wurde in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts verboten. Christliche Missionare konnten erst Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Seit dieser Zeit steigt die Zahl der Gläubigen. 1887 wurde die erste japanische Bibel gedruckt. Neben der einheimischen "Kirche Christi in Japan" bestehen röm.-katholische, verschiedene protestantische und griechisch-orthodoxe Kirchengemeinschaften. - 3) Die Summen überschreiten die der Gesamtbevölkerung, weil die Zugehörigkeit zum Schintoismus und Buddhismus sich nicht gegenseitig ausschließt. Viele Japaner sind Anhänger mehrerer Religionsgemeinschaften. - 4) Die einheimische Bevölkerung besteht fast ausschließlich aus Japanern, die aus der Verschmelzung festländischer (tungider) Einwandererwellen vom benachbarten asiatischen Festland mit sindpaläomongoliden Zuwanderern aus China und der südostasiatischen Inselwelt hervorgegangen sind. Überreste einer älteren (europiden) Bevölkerungsschicht sind die (10 000 bis 20 000) Ainu im Norden von Hokkaido. - 5) Das Wohlfahrtsministerium ist das zentrale Verwaltungsorgan zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Wohlfahrt und der hygienischen Einrichtungen. Die Gesundheitsfürsorge der Arbeitnehmer wird vom Arbeitsministerium überwacht. Das Erziehungsministerium beaufsichtigt die Gesundheitsprogramme für die 22,1 Mill. Schüler und Studenten und 828 000 Lehrer. Auch in der Lokalverwaltung ist ein mit der öffentlichen Gesundheitspflege beauftragtes Büro in jeder Provinz, Stadt und in jedem Dorf eingerichtet. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Trennung der Medizin von der Pharmazie im April 1956 ist es den Ärzten nicht mehr erlaubt, Arznei nach ihren eigenen Rezepten selbst zuzubereiten. - 6) Nur Praktizierende. - 7) Nur Vollausgebildete. - 8) Im öffentlichen Gesundheitsdienst. - 9) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung.

a) August 1967 = 7 452. - b) August 1967 = 950 223. c) Januar bis Juli 1967 = 31 927.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1963	1964	1965	1966
Diphtherie	Anzahl	15 641	4 866	2 774	2 159	.
Keuchhusten	Anzahl	29 948	4 132	1 167	2 362	.
Meningokokken-Infektion	Anzahl	638	320	249	214	.
Poliomyelitis	Anzahl	2 610	131	84	76	.
Encephalitis (japanische, B-Typ)	Anzahl	3 900	1 205	2 683	1 179	2 301 ^{a)}
Tuberkulose ¹⁾	Anzahl	498 779	380 603	355 500	315 006	286 563 ^{b)}
Syphilis	Anzahl	13 211	5 761	5 326	6 000	.
Gonorrhoe	Anzahl	24 367	4 166	4 041	4 663	.
Lepra	Anzahl	362	175	135	125	.
Tetanus	Anzahl	853	667	641	542	.
Trachom	Anzahl	63 404	27 522	24 147	21 792	.
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose ¹⁾	1 000	36,3	23,3	22,9	22,4	20,0
Bösartige Neubildungen ²⁾	1 000	87,9	101,4	104,3	106,5	109,7
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	1 000	136,8	164,8	166,9	172,8	171,7
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen ³⁾	1 000	59,6	67,7	68,3	75,7	70,4
Lungenentzündung ⁴⁾	1 000	35,3	26,1	25,5	29,8	.
Schleimhautentzündungen des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten ⁵⁾	1 000	23,1	15,4	14,2	12,7	11,2
Nephritis und Nephrose	1 000	17,4	12,6	11,4	11,5	.
Kraftfahrzeugunfälle	1 000	8,9	15,1	40,4	40,2	42,3
Sonstige Unfälle ⁶⁾	1 000	26,9	24,6			
		1955	1960	1964	1965	1966
Bildungswesen ⁷⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen	Anzahl	26 880	26 858	26 209	25 977	25 687
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	17 871	16 168	18 594 ^{c)}	16 928	16 696
Berufsbildende Schulen	Anzahl	5 006	4 828	.	.	.
Hochschulen ⁸⁾	Anzahl	533	534	685	749	759
Sonderschulen	Anzahl	169	209	279	302	.
Blindenschulen	Anzahl	75	73	75	75	.
Taubstummschulen	Anzahl	89	93	98	100	.
Schulen für Körperbehinderte	Anzahl	5	43	106	127	.

1) Tuberkulose der Atmungsorgane und sonstige Formen der Tuberkulose. - 2) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. chronischer, rheumatischer und sonstiger Herzerkrankungen. - 4) Einschl. Pneumonie der Neugeborenen. - 5) Einschl. Ruhr der Neugeborenen. - 6) Einschl. Vergiftungen. - 7) Es gab schon vor der Meiji-Restauration (1868) Privatschulen, in denen auch Kinder von Nichtadeligen aufgenommen wurden. Die meisten waren Tempelschulen "Terakoya", in denen Priester unterrichteten. Sie entsprachen etwa europäischen Klosterschulen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts gab es rd. 16 000 derartiger Schulen. 1872 wurde ein modernes Unterrichtswesen eingeführt, dessen Grundlage staatliche öffentliche Schulen waren. Seit 1886 bestand die allgemeine Schulpflicht (Dauer 3 bzw. 4 Jahre), deren Dauer 1908 auf 6 Jahre und 1947 auf 9 Jahre ausgedehnt wurde. Die Einschulung erfolgt mit dem 6. Lebensjahr. Der Besuch der Volks- und Mittelschulen ist unentgeltlich. 1947 trat ein "Grundgesetz der Erziehung" in Kraft, das jedem Japaner eine seinen Fähigkeiten entsprechende Ausbildung sichern soll. Diskriminierungen aufgrund von Rasse, Glaubensbekenntnis, sozialer und wirtschaftlicher Stellung oder Familienherkunft sind verboten. Gleichfalls untersagt ist jede Verbindung einer politischen Partei oder einer Religionsgemeinschaft mit Erziehung und Unterricht. Ergänzungsgesetze brachten als Wichtigstes die Dezentralisierung des öffentlichen Schulwesens und die Einrichtung des "6-3-3-4 Schulsystems" (6 Jahre Volksschule, 3 Jahre Mittel-, 3 Jahre Ober-, 4 Jahre Hochschule). An größeren Universitäten kann nach Absolvierung des vierjährigen Grundstudiums die wissenschaftliche Ausbildung fortgesetzt, die nach zwei weiteren Jahren zum akademischen Grad eines Magisters und nach nochmals drei Jahren zum Doktorgrad führt. Für Blinde, Gehörlose, geistig und körperlich Behinderte erstreckt sich die Schulpflicht auf ebenfalls 6 Jahre Volks- und 3 Jahre Mittelschule. Für diesen Personenkreis gibt es Sonderschulen (auch Oberschulen) und an einigen Volks-, Mittel- und Oberschulen Sonderklassen. Am 9. 1. 1968 ist in Tokyo der Neubau der deutschen Schule eingeweiht worden. Zur Zeit besuchen diese Lehranstalt etwa 160 deutsche und 90 ausländische Schüler. - 8) 1965 gab es 73 staatliche, 35 kommunale und 209 private Universitäten. Die sechs staatlichen Hauptuniversitäten sind: Tokyo (gegr. 1877) mit 15 678 Studierenden, Kyoto (gegr. 1897) mit 12 156 Studierenden, Osaka (gegr. 1931) mit 6 505 Studierenden, Tohoku in Sendai (gegr. 1907) mit 8 397 Studierenden, Kyushu in Fukuoka (gegr. 1910) mit 7 169 Studierenden, Hokkaido in Sapporo (gegr. 1918) mit 6 767 Studierenden. Von den privaten Universitäten sind von besonders hohem Rang Keio (gegr. 1859) mit 22 478 Studierenden, Waseda, Rikkyo, Hosei und Meiji sowie verschiedene Universitäten für Frauen, unter denen Tokyo und Ochanomizu besonderen Ruf genießen.

a) Januar bis Juli 1967 = 99. - b) Januar bis Juli 1967 = 250 366. - c) Einschl. berufsbildender Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Lehrkräfte						
Volksschulen	1 000	343	363	345	347	350
Mittel- und höhere Schulen	1 000	339 ^{a)}	371 ^{a)}	462 ^{a)}	473	573
Berufsbildende Schulen	1 000	.	.	.	.	.
Hochschulen 1)	1 000	64	75	98	106	117
Sonderschulen	Anzahl	5 099	6 425	8 314	8 994	.
Blindenschulen	Anzahl	2 025	2 234	2 478	2 556	.
Taubstummschulen	Anzahl	3 036	3 607	3 923	4 015	.
Schulen für Körperbehinderte	Anzahl	38	584	1 913	2 423	.
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen	1 000	12 267	12 591	10 031	9 776	9 584
Mittel- und höhere Schulen	1 000	7 422	7 781	11 125 ^{a)}	11 031	10 553
Berufsbildende Schulen	1 000	1 034	1 359	.	.	.
Hochschulen 1) 2)	1 000	549	699	998	1 109	1 239
Sonderschulen	Anzahl	28 142	35 778	42 757	44 316	.
Blindenschulen	Anzahl	9 090	10 261	10 011	9 933	.
Taubstummschulen	Anzahl	18 694	20 723	19 890	19 684	.
Schulen für Körperbehinderte	Anzahl	358	4 794	12 856	14 699	.
1960						
		insgesamt	männlich	weiblich		
Analphabeten						
nach Geschlecht						
15 Jahre und älter in Städten	% der Altersgruppe	2,2		1,0		3,3
15 Jahre und älter in Landgemeinden	% der Altersgruppe	1,1		0,5		1,7
	% der Altersgruppe	3,1		1,4		4,6
nach Altersgruppen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
12 - 15	% der Altersgruppe	0,2		0,2		0,2
15 - 20	% der Altersgruppe	0,2		0,2		0,1
20 - 25	% der Altersgruppe	0,2		0,2		0,2
25 - 35	% der Altersgruppe	0,2		0,2		0,2
35 - 45	% der Altersgruppe	0,5		0,4		0,6
45 - 55	% der Altersgruppe	1,1		0,7		1,4
55 - 65	% der Altersgruppe	2,9		1,5		4,3
65 und älter	% der Altersgruppe	18,9		7,6		27,5
		1954	1960	1961	1962	1963
Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen						
Gesamtausgaben	Mrd. ¥	366	634	912	1 111	1 248
Laufende Ausgaben	Mrd. ¥	297	501	666	788	932
Investitionen	Mrd. ¥	70	133	246	322	316
Anteil am Volkseinkommen	%	6,1	5,5	6,6	7,2	7,1
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	40,8	.	36,2	.	39,2
Mittel- und höhere Schulen 3)	%	37,4	.	36,8	.	40,3
Hochschulen	%	11,3	.	14,8	.	13,2
Andere Bildungseinrichtungen	%	2,5	.	5,0	.	2,9
Verwaltungsausgaben	%	7,7	.	7,2	.	4,3
Sonstige laufende Ausgaben	%	0,3	.	.	.	0,1

1) 1965 gab es 73 staatliche, 35 kommunale und 209 private Universitäten. Die sechs staatlichen Hauptuniversitäten sind: Tokyo (gegr. 1877) mit 15 678 Studierenden, Kyoto (gegr. 1897) mit 12 156 Studierenden, Osaka (gegr. 1931) mit 6 505 Studierenden, Tohoku in Sendai (gegr. 1907) mit 8 397 Studierenden, Kyushu in Fukuoka (gegr. 1910) mit 7 169 Studierenden, Hokkaido in Sapporo (gegr. 1918) mit 6 767 Studierenden. Von den privaten Universitäten sind von besonders hohem Rang Keio (gegr. 1859) mit 22 478 Studierenden, Waseda, Rikkyo, Hosei und Meiji sowie verschiedene Universitäten für Frauen, unter denen Tokyo und Ochanomizu besonderen Ruf genießen. - 2) Studierende nach Hauptfächern 1966: insgesamt 1 184 579, Geisteswissenschaften 304 342, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 429 306, Naturwissenschaften 30 591, Ingenieurwissenschaften 210 983, Medizin 49 711, Landwirtschaft 40 905, sonstige 118 741. 1966 studierten an japanischen Universitäten 9 307 ausländische Studenten. - 3) Einschl. berufsbildender Schulen sowie lehrerbildender Anstalten.

a) Einschl. berufsbildender Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Erwerbstätigkeit ²⁾							
Erwerbspersonen ³⁾							
insgesamt	Mill.	42,0	46,5	47,1	47,8	48,9	49,8
männlich	Mill.	24,6	27,9	28,3	28,8	29,4	29,9
weiblich	Mill.	17,4	18,6	18,8	19,0	19,5	19,9
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	Mill.	10,4	9,8	9,8	9,7	9,8	10,0
Mithelfende Familien- angehörige	Mill.	13,9	10,5	10,3	9,9	9,6	9,6
Lohn- und Gehalts- empfänger	Mill.	16,9	25,8	26,7	27,8	29,0	29,8
Unbestimmt	Mill.	0,8	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5
nach Wirtschafts- bereichen							
Land- und Forstwirt- schaft	1 000	16 040	12 400	11 970	11 540	11 140	10 921
Fischerei ⁴⁾	1 000	500	560	540	580	590	574
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	490	400	360	360	330	292
Verarbeitende Industrie, Baugewerbe	1 000	7 560	11 120	11 370	11 570	11 870	12 520
Transport, Verkehr, Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	1 810	2 730	2 890	3 080	3 290	3 391
Handel, Banken, Ver- sicherungen	1 000	1 920	2 770	2 940	3 040	3 210	3 299
Dienstleistungen	1 000	7 150	8 950	9 270	9 560	10 000	10 243
Verwaltung	1 000	4 500	5 720	5 900	6 270	6 600	6 648
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten	1 000	1 190	1 450	1 460	1 450	1 420	1 462
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	46,9	48,3	48,5	48,7	49,3	49,8
männliche Bevölkerung	%	56,0	59,1	59,3	59,8	60,5	.
weibliche Bevölkerung	%	38,3	38,0	38,1	38,0	38,7	.
Erwerbstätige ³⁾ insgesamt	Mill.	41,2	46,1	46,7	47,5	48,5	49,4
männlich	Mill.	24,1	27,7	28,1	28,7	29,2	29,7
weiblich	Mill.	17,1	18,4	18,6	18,8	19,3	19,7
Arbeitslose ³⁾⁵⁾ insgesamt	1 000	760	400	370	390	440	470
männlich	1 000	420	190	170	180	210	220
weiblich	1 000	340	210	200	210	230	250
Offene Stellen ⁵⁾	1 000	254	893	1 030	794	892	1 159

1) Durchschnitt Januar bis September. - 2) Trotz anwachsender Bevölkerung kennzeichnet ein zunehmender Arbeitskräftemangel die Lage am Arbeitsmarkt. Der erhöhte Bedarf an Kräften ist eine Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs. Die Zahl der neu ins Berufsleben eintretenden Arbeitskräfte wird durch zwei verschiedene Faktoren begrenzt: 1. Rückgang der Geburtenrate nach ihrem Höchststand 1947; 2. die relativ größere Zahl junger Menschen, die eine verlängerte Ausbildung (Oberschule, Universität) erhalten. Daraus ergibt sich, daß die Zahl der Arbeitnehmer mit höherer Schulbildung steigen wird. Die Verknappung am Arbeitsmarkt führte zu stärkerer Einstellung weiblicher Arbeitskräfte und zur Heraufsetzung des Pensionsalters (von 55 auf heute überwiegend 65 Jahre). Eine Untersuchung in Betrieben mit 5 und mehr Beschäftigten im Bergbau, in der Bauwirtschaft, verarbeitenden Industrie, Verkehrswirtschaft und im Nachrichtenwesen ergab, daß am 1. 6. 1967 (Stichtag) 1,57 Mill. Facharbeiter fehlten. Auch bei den regulären Arbeitern der mittleren Jahrgänge kann das Angebot die Nachfrage nicht mehr decken. Die größte Knappheit besteht in der Textil-, Kraftwagen- und Schiffbauindustrie. Die seit längerem erörterte Frage, ob das Land Gastarbeiter "importieren" solle, wurde Anfang 1967 von Ministerpräsident Sato - im Sinne der Gewerkschaften, die von einer solchen Maßnahme ungünstige Auswirkungen auf die Lohnentwicklung befürchten - abgelehnt. - 3) 15 Jahre und älter. - 4) Einschl. Zucht von Meerestieren und -pflanzen. - 5) Durchschnitt aus 12 Monatsangaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965	1966
Gewerkschaften ¹⁾							
Einzelgewerkschaften	1 000	32,0	47,8	49,8	51,5	52,9	54,0
Selbständige Gewerkschaften	1 000	15,8	23,5	23,9	23,7	23,8	22,4
Verbänden ange-schlossene Gewerkschaften	1 000	16,2	24,3	25,9	27,8	29,1	31,6
Mitglieder	1 000	6 166	8 784	9 270	9 652	10 070	10 308
Selbständige Gewerkschaften	1 000	2 368	3 251	3 396	3 380	3 476	3 332
Verbänden ange-schlossene Gewerkschaften	1 000	3 798	5 533	5 874	6 272	6 594	6 976
		1957	1963	1964	1965	1966	1967 ²⁾
Streiks und Aussperrungen ³⁾							
Anzahl der Fälle	Anzahl	830	1 079	1 234	1 542	1 252	1 070
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	1 557	1 183	1 050	1 682	1 132	588
Verlorene Arbeitstage	1 000	5 652	2 770	3 165	5 669	2 742	1 445
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Anzahl der Fälle	Anzahl	149	77	87	74	58	54
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	632	121	116	101	99	87
Verlorene Arbeitstage	1 000	2 337	364	429	758	.	.
Verarbeitende Industrie							
Anzahl der Fälle	Anzahl	449	620	712	939	674	672
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	512	641	707	1 093	692	366
Verlorene Arbeitstage	1 000	2 668	1 475	2 158	3 443	.	.
Transport und Verkehr							
Anzahl der Fälle	Anzahl	107	216	282	307	269	234
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	268	276	123	427	273	114
Verlorene Arbeitstage	1 000	.	606	302	1 373	.	.

1) Erst nach dem 1. Weltkrieg wurden Zusammenschlüsse von Arbeitnehmern erlaubt und der Streik als rechtmäßiges Mittel zur Erhaltung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen anerkannt. 1945 wurde die bestehende Arbeiterorganisation, die als eine Art staatlicher Zwangsorganisation von geringem sozialpolitischen Einfluß anzusehen war, aufgelöst. Es kam zur Neugründung von Gewerkschaften, die zunächst amerikanischen Vorbildern folgten. Die drei größten Gewerkschaftsverbände sind heute: "Nihon Rodo Kumiai Sohyogikai" (Sohyo) mit ca. 4,3 Mill. Mitgliedern, "Domei Kaigi" mit ca. 1,8 Mill. Mitgliedern (Mitglied des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften) und "Churitsu Roren" mit ca. 900 000 Mitgliedern. Trotz zunehmender sozialpolitischer Aktivität der Arbeitnehmerverbände bleibt ihr Einfluß bis heute verhältnismäßig beschränkt. Ein Hauptgrund dafür ist die eigentümliche Struktur des Arbeitsmarktes; in der Industrie, besonders bei den Großbetrieben, bleibt ein Arbeiter oder Angestellter in der Regel zeitlebens in derselben Firma beschäftigt. Entlassungen sind auch während wirtschaftlicher Flaute kaum möglich, und bei freiwilligem Arbeitsplatzwechsel wurden die Arbeitnehmer große Verluste an erworbenen (Pensions- u. a.) Rechten hinnehmen. - 2) Januar bis September. - 3) Ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer sowie ohne Arbeitsstreitigkeiten mit einer Dauer von weniger als vier Stunden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1963	1964	1965
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha					
Ackerland	1 000 ha	6 072	.	.	6 042	6 004
Künstlich bewässerte Fläche	1 000 ha	2 852	.	3 133	3 126	3 123
Wiesen und Weiden	1 000 ha		948	.	.	.
Waldfläche	1 000 ha	24 998	25 402	.	.	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	5 896	4 612	.	.	.
Hauptarten der Bodennutzung 1)						
Kultivierte Flächen	1 000 ha	5 049	5 155	5 279	5 091	.
Reisfelder	1 000 ha	2 852	2 851	2 940	2 943	.
Ackerland (Trockenfelder)	1 000 ha	1 912	2 012 ^{a)}	2 018	1 755	.
Obstkulturen	1 000 ha	83	97 ^{a)}	149	230	.
Teeplantagen	1 000 ha	20	24 ^{a)}	27	27	.
Maulbeerbaumanlagen	1 000 ha	170	155 ^{a)}	137	125	.
Sonstige Flache	1 000 ha	12	11 ^{a)}	8	11	.
Grasland	1 000 ha	673	760	633	465	.
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	-	-	48	79	.
Zeitweilig genutzte Wiesen und Weiden	1 000 ha	544 ^{b)}	479	353	213	.
Sonstige Fläche 2)	1 000 ha	129 ^{b)}	281	232	173	.
Landwirtschaft ³⁾						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen						
bis unter 0,5 ha	1 000 ha		2 067		2 064 ^{c)}	
0,5 bis unter 1 ha	1 000 ha		1 891		1 847	
1 bis unter 2 ha	1 000 ha		1 557		1 587	
2 bis unter 3 ha	1 000 ha		305		326	
3 bis unter 5 ha	1 000 ha		127		128	
5 bis unter 10 ha	1 000 ha		63		68	
10 bis unter 20 ha	1 000 ha		24		30	
20 und mehr ha	1 000 ha		6		7	
Sonstige	1 000 ha		3		.	
Dungemittelverbrauch ⁴⁾						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	590	739	724	775	.
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	337	506	509	546	.
Kalihaltige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	450	598	579	607	.

1) 1. Februar. - 2) Hänge mit Naturwiesen oder -weiden. - 3) Die japanische Landwirtschaft hat infolge der gebirgigen Landesnatur nur etwa 1/6 der Bodenfläche in agrarischer Nutzung, allerdings trägt der Boden im klimabegunstigten Süden und Westen des Landes oft zwei bis drei Ernten im Jahr. Trotzdem ernährte sie das Land 1964 zu rd. 80 % aus eigener Erzeugung. In letzter Zeit bleibt die Produktivität hinter der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zurück. Mit fortschreitender Industrialisierung und damit verbundener Abwanderung von Landwirten in die Städte wird die Landwirtschaft immer mehr als Nebenberuf betrieben. Der Einsatz schwerer Maschinen ist bei den geringen Anbauflächen der Betriebe selten möglich. Nachkriegsgesetze verhinderten das Wiederaufstehen des feudalen Pachtsystems, doch Klein- und Kleinstbetriebe überwiegen noch immer. Durch Genossenschaften - in die auch die nebenberuflichen Landwirte einbezogen werden - sollen nun größere Anbauflächen geschaffen werden, die den Gebrauch von schweren Maschinen gestatten. Außerdem soll die Pacht von Ackerland wieder erleichtert werden. Durch diese Maßnahmen sowie verbesserte Anbaumethoden und vermehrte Verwendung von Düngemitteln soll eine Steigerung der Produktivität erreicht werden. - 4) Juli des angegebenen bis Juni des darauffolgenden Jahres.

a) Ohne Hokkaido. - b) Nur Weideflächen. - c) Sonstige Betriebe eingeschlossen (Gewächshäuser, Seidenraupenzuchtereien etc.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	570 ^{a)}				
Melkmaschinen	Anzahl		18 700 ^{b)}			
Einachsige Vielzweck- geräte	1 000	141	1 812	2 183		
		1956	1964	1965	1966	1967
Getreideernte insgesamt 1)	1 000 t	17 723	19 067	18 915		
Getreidemenge je Einwohner	kg	197	197	193		
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 375	1 244	1 287	1 025	970
	dz/ha	20,9	24,5	27,0	24,3	
Gerste	1 000 t	2 340	1 203	1 234	1 105	1 027
	dz/ha	23,9	25,1	29,2	28,5	
Hafer	1 000 t	162	121	137	102	
	dz/ha	19,1	17,7	22,1	18,9	
Mais	1 000 t	83	84	75	63	
	dz/ha	16,7	23,5	25,0	24,2	
Hirse	1 000 t	100	43	35	28 ^{c)}	
	dz/ha				15,6 ^{c)}	
Reis	1 000 t	13 623	16 343	16 116	16 552	
	dz/ha	38,9	50,1	49,5	50,9	
Buchweizen	1 000 t	39	27	30		
	dz/ha	8,1	7,8	9,7		
Kartoffeln	1 000 t	2 749	3 914	4 056	3 383	
	dz/ha	132	178	190	173	
Zuckerrüben	1 000 t	463 ^{d)}	1 203	1 813	1 530	
	dz/ha	223	245	302	251	
Zuckerrohr	1 000 t	235	642	832		
Süßkartoffeln und Jams- wurzeln	1 000 t	7 073	5 875	4 955	4 810	
Zwiebeln (grün)	1 000 t	317	537	860		
Zwiebeln (trocken)	1 000 t	564	993	861	1 032	
Tomaten	1 000 t	163	533	532	628	
Kohl	1 000 t	1 364	2 724	3 163		
Bohnen (grün)	1 000 t	49	76	75		
Erbsen (grün)	1 000 t	95	99	101		
Bohnen (trocken)	1 000 t	185	164	242		
Erbsen (trocken)	1 000 t	13	8	9	7	
Japanische Rettiche	1 000 t	2 237 ^{e)}	2 807	3 085		
Wassermelonen	1 000 t	741 ^{e)}	779	742		
Äpfel	1 000 t	750	1 090	1 132		
Birnen	1 000 t	160	332	361	405	
Pfirsiche	1 000 t	113	207	229		
Weintrauben	1 000 t	82	207	225	230	
Orangen und Mandarinen	1 000 t	739	1 437	1 554	2 000	
Zitronen und andere Zitrusfrüchte 2)	1 000 t	26	70	71		
Sojabohnen	1 000 t	455	240	230	199	
Erdnüsse (in Schalen)	1 000 t	50	131	137	139	
Rapsamen	1 000 t	320	135	126	95	
Tee	1 000 t	71	83	77	83	
Tabak	1 000 t	153	212	193	197	
Flachsfiber	1 000 t	7	5	3		
Viehbestand 3)						
Pferde	1 000	888	396	322	268 ^{f)}	
Rinder	1 000	3 057 ^{e)}	3 446	3 175	2 887	
Milchkühe	1 000	421 ^{e)}	1 238	1 289	1 310	
Schweine	1 000	1 170	3 461	3 976	5 160	
Schafe	1 000	893	274	207	146	
Ziegen	1 000	631 ^{e)}	401	325	281	
Kaninchen	1 000	910 ^{e)}	1 233	1 169	956	
Hühner	Mill.	43	108	120	115	
Enten	1 000		320	320		
Truthühner	1 000		17	17		

1) Reis, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Hirse und Buchweizen. - 2) Einschl. Pampelmusen. - 3) Viehbestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Zählung: Januar/Februar. - Die Viehzucht ist wenig entwickelt, da die Anbauflächen vor allem der Erzeugung von Reis und anderen Produkten für die menschliche Ernährung dienen und für Futter wenig Raum bleibt, das jedoch im kühleren Landesteil während des Winters unentbehrlich ist. Auch aufgrund religiöser Traditionen ist der Verbrauch von Fleisch und Milchprodukten verhältnismäßig gering.

a) 1957. - b) 1962. - c) Nur Millet. - d) Veröffentlichter Ertrag. - e) 1955. - f) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1965	1966	1967				
Ausgewählte tierische Erzeugnisse									
Schlachtungen ¹⁾ und Fleischerzeugung									
Rinder	1 000/1 000 t	571	114	911	200	652	151	374	88
Kälber	1 000/1 000 t	145	5	257	8	154	5	102	3
Schweine	1 000/1 000 t	2 673	137	6 785	364	9 410	505	7 058	380
Pferde	1 000/1 000 t	107	19	78	16	52	11	25	6
Ziegen und Schafe	1 000/1 000 t	154	2	133	2	120	1	124	1
		1956	1964	1965	1966	1967			
Kuhmilch	1 000 t	1 154	3 020	3 221	3 414	2 706 ^{a)}			
Hühnereier	Mill. St	6 638	17 898	18 625	18 707	16 359 ^{a)}			
Seidenkokons	1 000 t	113	112	106	.	.			
Pferdhäute, gesalzen	1 000	.	89	79	.	.			
Rinderhäute, gesalzen	1 000	.	992	910	.	.			
Kalbfelle, gesalzen	1 000	.	289	257	.	.			
Schaffelle, gesalzen	1 000	.	48	35	.	.			
Ziegenfelle, gesalzen	1 000	.	107	98	.	.			
Schweinhäute, gesalzen	1 000	.	3 421	4 071	.	.			
		1956	1963	1964	1965	1966			
Forstwirtschaft²⁾									
Holz einschlag insgesamt	1 000 cbm	64 104	59 577	61 713	59 241	.			
nach Holzarten									
Nadelholz	1 000 cbm	36 473	33 362	35 671	34 987	.			
Laubholz	1 000 cbm	27 631	26 215	26 042	24 254	.			
nach Nutzungsarten									
Werkholz	1 000 cbm	42 504	46 882	50 678	49 534	.			
Brennholz	1 000 cbm	21 600	12 695	11 035	9 707	.			
Andere forstwirtschaftliche Produkte									
Kork, roh	t	16 568	1 872	799	520	.			
Borke 3)	t	50	15	15	30	.			
Naturgummi, Harze und Balsame	t	1 260	1 158	734	442	.			
Pflanzenöle und Wachse 4)	t	1 204	653	588	613	.			
Fischerei⁵⁾									
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	416 772	398 935	391 973	403 250	.			
	1 000 BRT	1 462	2 079	2 180	2 205	.			

1) Nur in Schlachthäusern. 1967 = Januar bis August. - 2) 1956: Jahresende 31. 3. Zwei Drittel des Landes sind waldbedeckt. Die reichlichen Niederschläge sind einer artenreichen Waldvegetation günstig. Die Bedeutung der Forstwirtschaft ist aber im Vergleich mit anderen Ländern noch gering, da nur ein Teil der Wälder bisher genutzt wird. Der Abtransport des Holzes ist wegen des Mangels an genügenden Verkehrsverben mit großen Schwierigkeiten verbunden. Durch den zunehmenden Bedarf der Industrie wird jedoch eine bessere Erschließung der Wälder gefördert. - 3) Zum Gerben. - 4) Ausgenommen ätherische Öle. - 5) Die Ernährung der Bevölkerung, die zum weit überwiegenden Teil in den Küstengebieten lebt, ist neben dem Reis hauptsächlich auf Fischereiprodukte ausgerichtet. Infolge seiner günstigen Voraussetzungen für den Fischfang ist Japan eine der führenden Fischereinationen. Das Zentrum der Fischerei sind die nördlich gelegenen Gewässer des Ochotskischen und des Bering-Meereres, vor allem der Küsten Sachalins, Kamatschatkas und der Kurilen. Diese Meere gehören zu den fischreichsten der Erde. Lachs, Krabben und Heringe werden in großer Zahl gefangen. Die Hochseefischerei wird auch im Nordpazifik, Indischen Ozean, in den Randgewässern Australiens und an den Küsten Süd- und Mittelamerikas betrieben. Vor der Sowjetunion und Norwegen steht Japan auch an der Spitze des Weltwalfangs. Infolge der dezimierten Bestände sind allerdings in der Fangsaison 1967/68 nur 3 200 Blauwaleinheiten zum Abschluß freigegeben worden, wovon 1 493 Japan zufielen. Im Seegebiet der Rabomai und Shikotan-Inseln wird "Kombu", eine Art von essbarem Seetang, gefischt. Auf etwa 3 000 "Perlenfarmen" werden Zuchtperlen gewonnen, die zu 90 % für die Ausfuhr bestimmt sind. Die Jahresproduktion erreicht ungefähr 100 t (1966: 104,5 t im Wert von 64,6 Mill. US-\$). Wegen zu hoher Lagervorräte des Handels sollte die Erzeugung 1967 um 20 % eingeschränkt werden. Genau so wie die Landwirtschaft hat die Fischerei mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Einkünfte der Beschäftigten liegen noch unter dem Lohnniveau in der Landwirtschaft. Lediglich die wenigen Großunternehmen erzielen aufgrund ihrer besseren Finanzstruktur und ihrer modern eingerichteten Schiffe eine wesentlich höhere Produktivität als die kleineren Unternehmen. Die Flotte besteht aus einer großen Zahl von Fabrik-Schiffen, auf denen die Verarbeitung der Fänge sofort an Bord vorgenommen wird, vor allem im Wal- und Thunfischfang; (Pazifik, Indischer Ozean) sowie beim Lachs- und Krabbenfang (Nordpazifik). Sämtliche Schiffe, einschl. der Trawler im Südchinesischen Meer, werden von Mutterschiffen begleitet. Der größte Teil der Fänge wird dem einheimischen Konsum zugeführt, während ca. 30 % in der Fischindustrie zu Salz- und Gefrierfisch sowie zu Konserven verarbeitet werden..

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Fangmengen insgesamt	1 000 t	4 773	6 699	6 351	6 908	7 077
Lachse, Forellen u.ä.	1 000 t	.	179	153	185	163
Flundern, Heilbutt u.ä.	1 000 t	.	233	263	216	273
Kabeljau etc.	1 000 t	.	621	779	781	861
Rotfische und verwandte Arten	1 000 t	.	522	550	573	558
Hechte, Meeräschen u.ä.	1 000 t	.	944	818	882	840
Heringe und verwandte Arten	1 000 t	.	452	401	494	496
Thunfische u. ä.	1 000 t	.	600	607	584	641
Makrelen und verwandte Arten	1 000 t	.	588	632	813	756
Schalentiere	1 000 t	.	161	156	134	145
Weichtiere	1 000 t	.	1 329	960	1 138	1 158
Kombu (Meeralgen)	1 000 t	.	152	143	127	156
Wale insgesamt	Anzahl	14 124	22 370	24 409	26 986	22 784
		1954	1957	1960	1963	1966
Produzierendes Gewerbe ¹⁾						
Beschäftigte im produzierenden Gewerbe insgesamt ²⁾	1 000	8 118	9 662	11 589	13 490	15 088
Energiewirtschaft	1 000	200	194	212	235	260
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	477	531	509	370	318
Verarbeitende Industrie	1 000	6 196	7 491	8 950	10 462	11 409
Baugewerbe	1 000	1 245	1 446	1 918	2 423	3 101
Betriebe insgesamt ²⁾	1 000	724,5	742,5	773,1	887,2	988,7
Energiewirtschaft	1 000	1,6	8,4	10,5	12,1	13,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	8,3	10,2	9,9	10,3	10,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	528,0	544,7	553,2	619,7	668,5
Baugewerbe	1 000	186,6	179,2	199,5	245,1	296,7
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Anzahl	11,2	13,0	15,0	15,2	15,3
Energiewirtschaft	Anzahl	125,0	23,1	20,2	19,4	19,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	57,5	52,1	51,4	35,9	31,5
Verarbeitende Industrie	Anzahl	11,7	13,8	16,2	16,9	17,1
Baugewerbe	Anzahl	6,7	8,1	9,6	9,9	10,5
		1960	1962	1963	1964	1965
Betriebe nach Betriebsgrößenklassen ³⁾						
Verarbeitende Industrie						
1 bis 9 Beschäftigte	1 000	345,7	341,1	415,5	410,3	.
10 bis 19 Beschäftigte	1 000	71,1	73,9	65,0	61,1	.
20 bis 29 Beschäftigte	1 000	26,3	29,2	31,0	30,9	.
30 bis 49 Beschäftigte	1 000	20,2	21,1	23,1	22,7	.
50 bis 99 Beschäftigte	1 000	13,3	14,9	15,9	16,3	.
100 bis 199 Beschäftigte	1 000	5,8	6,6	7,1	7,4	.
200 bis 299 Beschäftigte	1 000	1,8	2,1	2,2	2,3	.
300 bis 499 Beschäftigte	1 000	1,3	1,6	1,6	1,6	.
500 bis 999 Beschäftigte	1 000	0,9	1,0	1,1	1,2	.
1 000 und mehr Beschäftigte	1 000	0,6	0,7	0,7	0,7	.

1) Japan ist das höchstentwickelte Industrieland Asiens. Das Wachstum von Bergbau und Industrie hat in den letzten Jahren die landwirtschaftliche Produktion beachtlich übertroffen. Der Anteil der Industrieproduktion am Volkseinkommen stieg von 1953 bis 1960 von 24 % auf 30 %. Seit 1966 ist ein weiterer Anstieg zu verzeichnen; einige Schlüsselindustrien arbeiten mit nahezu ausgelasteter Kapazität. Die Industrie zählt heute zu den größten Erzeugern der Welt. Im Schiffbau ist sie führend. Unter den Stahlproduzenten stand das Land 1963 an dritter Stelle mit der Bundesrepublik hinter den USA und der UdSSR. - 2) 1. Juli; 1960: 1. Juni. - 3) 31. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Index der industriellen Produktion insgesamt 2)	1962 = 100	49	128	135	150	175
Energiewirtschaft	1962 = 100	56	126	134	147	177
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1962 = 100	87	99	97	103	94
Verarbeitende Industrie ³⁾	1962 = 100	48	130	136	153	178
Energiewirtschaft ⁴⁾⁵⁾						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	81,3	160,2	179,6	192,1	215,3
dar. in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	56,7	69,2	69,0	76,7	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	70,2	141,3	158,2	167,8	.
dar. in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	51,0	63,6	63,2	70,4	.
Kapazität der Kraftwerke 6)	Mill. kW	16,8	38,1	41,0	39,9	40,5
dar. Wasserkraftwerke	Mill. kW	10,3	15,6	16,3	15,9	16,0
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	14,3	33,7	36,5	.	.
dar. Wasserkraftwerke	Mill. kW	9,3	14,6	15,3	.	.
		1958	1964	1965	1966	1967 ⁷⁾
Gaserzeugung	Mill. cbm	3 402	6 154	7 164	.	.
dar. in Gaswerken	Mill. cbm	3 167	5 604	6 557	6 396	4 311
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 8)						
Steinkohle	Mill. t	49,7	50,9	49,5	51,3	24,4
Braunkohle	Mill. t	1,6	0,7	0,6	0,5	0,2
Eisenerz (55 % Fe-Inh.) ⁹⁾	Mill. t	2,1	2,6	2,5	2,4	1,1
Kupfererz (Cu-Inh.)	1 000 t	81,5	106,2	107,0	111,7	58,1
Zinkerz (Zn-Inh.)	1 000 t	142,8	216,0	220,8	253,2	130,4
Zinnerz (Sn-Inh.)	t	1 128	792	840	984	589
Golderz (Au-Inh.)	t	8,0	7,9	8,2	8,0	3,9
Salz 4)	1 000 t	1 085	893	846	870	423
Erdöl	1 000 t	367,2	657,6	675,6	777,6	394,2
Erdgas	Mill. cbm	480	2 076	2 016	2 052	1 091

1) August. - 2) Originalbasis 1958 = 100. - 3) Ohne Bekleidungsindustrie, Druck- und Verlagswesen. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorangegangenen bis zum 31. März des angegebenen Jahres. - 5) Die Energieerzeugung beruht in erster Linie auf Erdöl, das fast ausschließlich importiert wird, daneben auf Kohle und Wasserkraft. In Zukunft wird auch der Nutzung der Kernenergie eine wachsende Rolle zufallen. Ursprünglich versuchte die Regierung die Umstellung auf Erdöl zu verhindern. Wegen der Unwirtschaftlichkeit der Kohle war der Übergang aber nicht aufzuhalten. Stahlproduzenten, Elektrizitätswerke und Staatsbahnen müssen bisher noch eine gewisse Quote inländischer, qualitativ minderer Kohle übernehmen. Der Anteil des Erdöls an der Energieversorgung belief sich 1962 auf 42,6%; dieser Prozentsatz soll 1967 auf 52,6% und 1972 auf 66,9% steigen. Japan besitzt noch erhebliche Wasserkraftreserven, die weitgehend ausgebaut werden sollen. Große Erwartungen werden auf die Nutzung der Atomkraft gesetzt. Bis 1975 sollen nach den Plänen der Atomenergie-Kommission Kernkraftwerke 6 Mill.kW (7,6% der Gesamtausbringung) erzeugen; 1985 ist eine Steigerung auf 30 bis 40 Mill. kW (18,7 bis 24,9%) vorgesehen. Bisher gibt es nur ein Kernkraftwerk der "Japan Atomic Power Co." vom Typ "Calder Hall" in Tokaimura. - 6) Stand 31. März. - 7) 1. Halbjahr. - 8) Der Bergbau ist ausschließlich Privatbesitz. Sein ältester Zweig ist die Kupfererzförderung. Die Hauptlager befinden sich im Norden und Süden der Insel Shikoku. Die Vorkommen von Eisen- und Manganerzen, Blei, Zink, Quecksilber, Kobalt, Antimon, Arsen und Gold reichen für den Eigenbedarf nicht aus, so daß Japan einfuhrabhängig ist. Abbaufähige Kohlenlager werden auf rd. 20 Mrd. t geschätzt. Es handelt sich überwiegend um tertiäre steinkohlenähnliche Braunkohle. Nur etwa ein Viertel der gewonnenen Kohle ist verkokbar. Der durch die Umstellung der Industrie von Kohle auf Erdöl notleidende Kohlenbergbau soll unrentable Zechen stilllegen und die übrigen modernisieren. Die reichen Schwefelkiesvorkommen dienen vornehmlich als Grundlage der Schwefelsäure-Erzeugung. In ausreichendem Maße sind außerdem Silber, Gips, Ton und Kaolin vorhanden. Da Steinsalz fehlt, wird Salz in Salzgärten und durch moderne Verdampfungsanlagen aus Meerwasser gewonnen. Die Suche nach Uranerzen ist in den letzten Jahren intensiviert worden; mehr als 30 Lagerstätten sind bekannt. - 9) Einschl. Eisensand und Schwefelkies.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Verarbeitende Industrie ²⁾						
Motorenbenzin	Mill. cbm	3,8	9,9	10,9	12,6	10,5
Leuchtpetroleum (Kerosin)	Mill. cbm	1,2	5,5	6,8	7,8	7,6
Dieselloil	Mill. cbm	1,0	5,5	6,1	7,2	5,9
Heizöl, schwer	Mill. cbm	7,3	38,9	44,7	53,7	47,6
Erdölkoks	Mill. t	9,3	17,4	19,4	21,5	19,3 ^{a)}
Zement	Mill. t	15,2	33,0	32,7	38,3	42,2 ^{a)}
Roheisen, Ferrole- gierungen	Mill. t	7,1	24,4	28,2	32,7	30,0
Rohstahl ³⁾	Mill. t	12,6	39,8	41,2	47,8	46,0
Warm gewalzter Stahl	Mill. t	9,3	29,4	31,0	35,8	34,0
Elektrolytkupfer	1 000 t	142,2	341,7	365,7	404,8	342,2
Raffinadekupfer	1 000 t	174,2	391,9	311,6	331,2	307,6
Werkzeugmaschinen	1 000	34,8	131,1	90,4	108,0	110,1
Webstühle	1 000	52,7	52,0	44,3	42,9	32,0
Nähmaschinen	1 000	2 253	4 010	4 218	4 053	3 067 ^{b)}
Personekraftwagen	1 000	47,1	579,7	696,2	877,7	948,2 ^{b)}
Fahrräder	1 000	2 405	3 212	3 062	3 657	2 920
Handelschiffe ⁴⁾	Anzahl	416 ^{c)}	715	.	.	.
	Mill. BRT	2,1	4,1	5,5	6,6	.
Rundfunkgeräte	Mill.	3,6	24,4	22,9	25,3	21,2
Transistorgeräte	Mill.	0,6	41,6	45,4	61,7	.
Fernsehgeräte ⁵⁾	Mill.	0,6	5,3	4,2	5,7	5,0
Elektrische Wasch- maschinen	1 000	855	2 644	2 295	2 612	2 402
Kühlschränke	1 000	231	3 205	2 313	2 565	2 342
Kameras	Mill.	1,5	4,6	3,9	3,3	.
Uhren	Mill.	8,3	24,6	27,2	29,3	23,4
Schwefelsäure 100 %	1 000 t	3 932	5 372	5 655	6 031	4 618
Ammoniumsulfat	1 000 t	2 481	2 293	2 489	2 655	2 021
Calciumsuperphosphat	1 000 t	1 864	1 661	1 550	1 291	889
Synthesefasern	1 000 t	42	342	380	460	422
Agar-Agar	1 000 t	.	15,1	15,2	16,8	.
Tafelglas	1 000 t	410	683	682	691	636
Papier, normale Qualität	1 000 t	1 748	3 703	3 713	4 059	3 286
Rohseide ⁶⁾	1 000 t	19	19	19	19	.
Seidengewebe	Mill. qm	201	161	176	175	136
Baumwollgewebe	Mill. qm	3 212	2 965	3 013	2 913	2 122
Wollgewebe	Mill. qm	202	350	341	345	275
Reyongewebe	Mill. qm	774	422	390	383	306
Vollsynth. Gewebe	Mill. qm	116	1 053	1 241	1 443	1 258
Baumwollgarne	1 000 t	517	503	549	506	384
Wollgarne	1 000 t	116	149	155	164	123
Reyon-Mischgarne	1 000 t	282	189	241	222	167
Bier	1 000 hl	6 020	20 210	20 060	21 670	.
Zigaretten ⁷⁾	Mrd.	102,5	162,9	178,5	179,1	142,4

1) Januar bis September. - 2) Die verarbeitende Industrie ist hoch entwickelt. Sie hat sich gegenüber der Zeit vor dem letzten Weltkrieg grundlegend geändert, zumal die Schwerindustrie schnellere Fortschritte erzielen konnte, als die Erweiterung der traditionellen Leichtindustrien. An erster Stelle steht die Eisen- und Stahlindustrie einschl. der Eisen- und Stahlverarbeitung (Schiffbau, Maschinenbau, Kraftfahrzeugbau, Erzeugung von Lokomotiven u. a.). Durch einen hohen technischen Stand zeichnen sich die Elektro- und die optische Industrie aus, ferner der Apparatebau sowie die Produktion von Automobilen, Radio- und Fernsehapparaten, Uhren und Werkzeugmaschinen. Weitere wichtige Branchen sind die Textilindustrie (Baumwolle, Chemiefasern, Seide) und die chemische Industrie. Bereits 1949 begann die Produktion von PVC (Polyvinylchlorid). Inzwischen ist Japan nach den Vereinigten Staaten zweitgrößter Produzent. Seit Juni 1966 beträgt die Monatsproduktion über 45 000 t. - 3) 1967 wurde im Werk Sakai der Yawata Iron and Steel Co. der größte Hochofen der Welt in Betrieb genommen. Er hat ein Volumen von 2 602 cbm. Yawata wird mit ihm zum drittgrößten Stahlerzeuger der Welt aufrücken. In Kobe soll ein noch größerer Hochofen voraussichtlich im Mai 1969 in Betrieb genommen werden. - 4) Ab 100 BRT, einschl. Segelschiffe mit Hilfsmotor. - 5) 1966 wurden 510 850 Farbfernsehgeräte, von Januar bis November 1967 1,01 Mill. hergestellt. - 6) In der Erzeugung von Naturseide ist ein ständiger Rückgang zu verzeichnen, der fast ausschließlich auf das Vordringen synthetischer Fasern zurückzuführen ist. Trotzdem ist Japan auch heute noch der größte Rohseidenproduzent. - 7) Berichtszeitraum: 1. April des vorangegangenen bis zum 31. März des angegebenen Jahres.

a) Jahresproduktion. - b) 1967: 1,38 Mill. PKW. - c) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen²⁾						
Bestand an Wohnungen	Mill.	17,9	21,1 ^{a)}	.	.	.
Im Bau befindliche Hochbauten insgesamt	Mill. qm Nutzfläche	42,4	102,6	102,3	109,5	62,0
Wohnbauten	Mill. qm Nutzfläche	24,2	51,3	58,1	61,9	34,4
Industriebauten	Mill. qm Nutzfläche	5,5	19,0	14,1	14,7	11,1
Geschäftsbauten	Mill. qm Nutzfläche	5,0	15,9	13,4	15,5	8,8
Sonstige	Mill. qm Nutzfläche	7,7	16,4	16,7	17,4	7,7
Im Bau befindliche Wohnungen	1 000	338	751	843	857	452
		1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel						
Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	2 471,4	6 736,4	7 937,6	8 169,7	9 523,5
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 010,6	5 452,2	6 673,2	8 452,4	9 777,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 460,8	- 1 284,2	- 1 264,4	+ 282,7	+ 253,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	95,1	394,9	444,1	391,6	446,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,2	219,8	249,5	222,8	236,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	774,0	2 077,5	2 336,6	2 366,2	2 658,1
Australien 3)	Mill. US-\$	177,7	516,6	584,5	555,2	632,8
Kuwait	Mill. US-\$	16,7	352,8	413,3	450,3	537,3
Kanada	Mill. US-\$	108,8	318,8	378,7	356,8	451,3
Iran	Mill. US-\$	22,0	137,6	202,4	246,9	362,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	81,8	332,1	365,2	484,8	595,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	25,2	115,5	149,0	215,0	246,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	457,1	1 523,3	1 869,1	2 515,3	3 010,2
Hongkong	Mill. US-\$	88,1	246,4	292,0	287,9	369,9
Süd-Korea	Mill. US-\$	39,5	159,6	108,8	180,3	325,2
Liberia	Mill. US-\$	52,9	133,5	193,8	371,4	322,9
Volksrepublik China	Mill. US-\$	28,5	62,4	152,7	245,0	315,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	440,1	472,2	636,2	767,5	833,6
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	147,0	271,4	283,8	332,9	411,3
Rohholz, grob zuge richtet	Mill. US-\$	57,7	365,4	394,3	453,2	618,2
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	585,6	884,0	873,6	847,5	923,5
Eisenerze und Konzentrate	Mill. US-\$	81,5	355,7	420,3	523,6	606,3
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	148,6	789,2	928,9	1 047,4	1 200,5
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	80,2	369,0	458,1	408,2	497,1
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	92,4	574,0	545,9	450,7	461,7

1) 1. Halbjahr. - 2) Das Bauprogramm der Regierung setzt sich den Bau von mehr als 400 000 neuen Häusern pro Jahr zum Ziel. Im Jahre 1961 wurden 689 000 Häuser gebaut. Durch Kredite sollen private Bauherren angeregt werden, eigene Häuser zu bauen. Durch die "Housing Corporation" und andere Regierungsstellen wurden mehrstöckige Appartementshäuser errichtet, um den dringenden Wohnbedarf der wachsenden Bevölkerung abzuheben. Neben einer Erweiterung der Vorstädte werden auch gänzlich neue Städte geschaffen. In Verbindung mit der Entwicklung neuer Industriezentren sollen moderne Wohnstädte erbaut werden und Wohnsiedlungen in der weiteren Umgebung der Großstädte entstehen. Bis zum Jahre 1971 sollen 50 000 ha Bauland neu bereitgestellt werden. - 3) Australien einschl. Papua, Nordost-Neuguinea, Bismarck-Archipel, andere australische Territorien, Nauru.

a) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966	1967
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	57,8	121,8	136,7	155,0		151,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	93,8	315,0	383,5	547,0		669,5
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	586,0	915,4	1 038,0	1 139,6		1 270,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	21,8	701,9	909,5	1 290,5		1 293,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	96,8	351,4	481,3	624,4		813,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	30,9	519,0	637,6	775,2		1 055,1
Fahrzeuge	Mill. US-\$	119,1	625,7	839,1	1 243,3		1 439,2
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	29,2	170,2	197,3	255,6		330,4
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ (Deutsche Statistik)							
		1955	1964	1965	1966		1967
Einfuhr (Japan als Herstellungsland)	Mill. US-\$	21,6	159,0	239,6	257,2		231,9
Ausfuhr (Japan als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	40,5	218,9	187,9	218,0		318,2
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 18,9	+ 59,9	- 51,7	- 39,2		+ 86,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Fischzubereitung und Konserven	Mill. US-\$	0,5	7,9	9,2	9,3		9,5
Obst-, Südfrüchtezubereitung, Konserven	Mill. US-\$	0,2	4,1	6,5	5,6		6,2
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	0,0	7,2	6,7	5,3		7,2
Fette und Öle von Fischen	Mill. US-\$	3,1	7,3	6,5	3,8		3,7
Organisch-chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,2	3,7	13,0	13,5		8,5
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	5,4	16,3	22,2	22,5		17,5
Baumaterial aus keramischen Stoffen	Mill. US-\$	-	3,2	6,0	8,3		7,9
Echte Perlen	Mill. US-\$	0,5	9,6	12,2	12,8		11,3
NE-Metalle	Mill. US-\$	2,2	1,2	8,2	7,5		2,8
Metallwaren	Mill. US-\$	0,0	4,1	6,6	8,9		8,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	0,2	7,1	16,6	17,2		20,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	0,2	16,3	20,7	24,1		23,0
dar. Rundfunkempfänger	Mill. US-\$	0,2	9,0	9,8	11,4		8,2
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	-	0,6	2,8	8,1		0,7
Bekleidung	Mill. US-\$	0,0	15,2	17,7	19,8		15,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,0	10,3	14,8	15,9		16,4
Kinderspielzeug und Spiele	Mill. US-\$	0,1	4,6	8,7	9,2		7,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Organisch-chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,1	15,9	9,3	14,9		24,4
Synthet. organische Farbstoffe usw.	Mill. US-\$	4,8	8,9	9,5	12,0		13,1
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,9	19,5	21,4	26,8		32,8
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	7,0	3,3	3,1	3,6		3,0
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	0,3	4,9	6,2	7,0		9,0
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	11,0	101,7	73,7	70,2		97,7
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	0,7	7,2	9,1	8,3		12,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,7	11,3	11,4	13,2		14,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,8	5,7	5,4	5,8		8,3

1) 1955 ohne Saarland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	1 000 km	20,0	20,5	20,7	20,7	20,7
elektrifiziert	1 000 km	2,0	3,5	3,8	4,2	.
Fahrzeugbestände						
Lokomotiven	JA 1 000	5,4	4,9	4,9	5,0	5,1
Personenwagen	JA 1 000	14,4	20,0	20,7	21,9	23,4
Güterwagen	JA 1 000	104,0	140,7	147,1	153,8	155,7
Personenkilometer	Mrd.	143	221	239	251	258
Nettotonnenkilometer	Mrd.	46	58	60	57	55
		1955	1963	1964	1965	1966
Straßenverkehr³⁾						
Länge der Verkehrsstraßen ⁴⁾	1 000 km	144,6	148,2	148,1	148,4	.
asphaltierte Straßen	1 000 km	.	15,7	20,9	26,4	.
Betonstraßen	1 000 km	3,2	10,7	11,4	12,2	.
Staatsstraßen						
1. Ordnung	1 000 km	9,2	13,2	12,6	12,8	.
Staatsstraßen						
2. Ordnung	1 000 km	14,9	15,2	15,1	15,1	.
Provinzstraßen	1 000 km	120,5	119,8	120,4	120,5	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA 1 000	135	800	1 009	1 672	2 181
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA 1 000	613	2 165	3 381	4 110	4 643
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	2	8	11	17	22
Küstenschiffahrt⁵⁾						
beförderte Güter	Mill. t	72 ^{a)}	163	172	172	178
Seeschiffahrt⁶⁾						
Bestand an Handelsschiffen⁷⁾						
	Anzahl	1 508	4 164	4 688	5 877	6 149
	1 000 BRT	5 864	15 670	16 557	18 606	22 857
Tanker	Anzahl	275	1 080	1 360	1 686	1 780
	1 000 BRT	1 273	4 904	5 494	6 799	9 036
Verkehr über See mit dem Ausland⁸⁾						
verladene Güter	Mill. t	8	18	22	23	25
gelöschte Güter	Mill. t	37	139	172	199	223

1) Nur japanische Staatsbahn. Das gesamte Eisenbahnnetz umfaßt 27 800 km; davon sind rd. 7 700 km Privatbahnen. Etwa 20 % der Staatsbahnen und 80 % der Privatbahnen waren Ende 1965 elektrifiziert. Da das Netz nur zu einem kleinen Teil zweigleisig ausgebaut und schmalspurig ist, bleibt die Leistungsfähigkeit noch beschränkt. Die topographischen Verhältnisse haben den Bau vieler Brücken und Tunnel erforderlich gemacht. Die Inseln Honshu und Kyushu sind seit 1941 durch den Kanmon-Tunnel verbunden. Die übrigen Inselverbindungen werden durch Fährschiffe hergestellt, doch sind weitere unterseeische Tunnelbauten geplant. Die Staatsbahn will das Inselreich bis 1985 mit einem Netz von "Superexpress"-Linien überziehen. Diese neuen Strecken werden insgesamt ca. 4 000 km umfassen, auf denen es keine schienengleichen Übergänge geben wird. Die Reisegeschwindigkeit soll im Durchschnitt mehr als das Dreifache der bisherigen Werte erreichen, die um 75 bis 150 km liegen. Ferner werden 100 km um Tokyo herum sechs neue Strecken mit insgesamt 520 km Länge für Pendelzüge errichtet, deren Endbahnhöfe in der Hauptstadt unterirdisch angelegt werden. Eine dieser Linien wird über 50 km zum neu geplanten zweiten internationalen Flughafen bei Narita führen. Im Jahre 1966 beförderten die Staatsbahnen 6,82 Mrd. Passagiere, die Privatbahnen einschl. Personennahverkehr 9,16 Mrd. - 2) 31. März. - 3) Das gut ausgebaute Straßennetz bewältigt zwei Drittel des gesamten Güterverkehrs. Die Staatsstraßen verbinden in der Regel die wichtigen Küstenstädte. Es bestehen auch gute Querverbindungen als Staatsstraßen, während die Provinzstraßen das Landesinnere erschließen. - 4) Ohne Ortsstraßen. - 5) Im Gegensatz zur Binnenschiffahrt, die sich auf einige Seen und die Unterläufe weniger Flüsse beschränkt, ist die Küstenschiffahrt für das Land sehr wichtig. Von den zahlreichen günstigen Naturhäfen dienen rd. 40 auch dem Überseeverkehr. - 6) Japan hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der führenden Schifffahrtsnationen entwickelt. Die wichtigsten Häfen sind: Kobe, Yokohama, Nagoya, Osaka, Tokyo, Shimizu, Moje, Wakanatsu, Nagasaki, Otaru, Muvoran, Hakodate und Shimonoseki. Neben den neuen Hafenbauten werden die Häfen durchweg vertieft und die Kalanlagen verbessert. - 7) Nur Schiffe ab 100 BRT. - 8) Ohne Militärgüter und Transitverkehr.

a) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Luftverkehr¹⁾						
beförderte Personen	1 000	609 ^{a)}	3 963	4 979	5 600	5 664 ^{b)}
Personenkilometer 2)	Mill.	329	3 128	3 997	4 594	5 371
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	6	56	70	114	158
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill. St	6 168	8 623	8 989	9 499	
Fernsprechanchlüsse ⁴⁾	1 000	3 487	7 356	10 682	12 251	13 999
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk ⁵⁾	1 000	13 254	5 104	3 702	2 746	2 361 ^{c)}
Fernsehen ⁶⁾	1 000	166	13 379	15 663	17 132	18 224 ^{d)}
		1958	1963	1964	1965	1966
Fremdenverkehr⁷⁾						
Grenzankünfte von einreisenden Ausländern	1 000	152,2	305,5	352,8	366,6	432,9
Ferienreisende	1 000	43,9	145,9	164,3	175,2	199,2
Transitreisende	1 000	10,5	12,3	17,7	29,0	40,9
Geschäfts- und andere Reisende	1 000	97,8	147,3	170,8	162,4	192,8
nach Herkunftsländern⁸⁾						
Vereinigte Staaten	%	53,0	55,6	45,9	50,4	51,5
von Amerika	%	5,8	5,8	7,0	7,1	6,7
China (Taiwan)	%	1,1	2,7	5,6	4,7	5,7
Süd-Korea	%	5,5	5,8	6,3	5,8	5,4
Großbritannien	%	4,0	3,6	4,7	4,4	5,0
Philippinen	%	2,1	2,8	5,1	4,7	3,9
Australien	%	2,2	2,1	2,5	2,7	3,1
Kanada	%	2,1	2,6	2,5	2,2	2,1
Deutschland (West- u.Ost)	%	24,2	19,0	20,4	18,0	16,6

1) Es gibt drei nationale Fluggesellschaften, die "Japan Air Lines" (JAL), "All Nippon Airways" (ANA) und "Japan Domestic Airlines" (JDA). Man zählt ca. dreißig Flughäfen; Tokyo, Osaka, Sapporo, Fukuoka werden regelmäßig von nationalen und internationalen Fluggesellschaften angefliegen. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaft JAL, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. Außer 1955: nur Briefe. - 4) Ab 1963: 31. März. - 5) Nur Hörfunkgenehmigungen am 31. März jeden Jahres. Japan hat zwei Arten von Rundfunkunternehmen: die japanische Rundfunkgesellschaft NHK (Nihon Hōsō Kyōkai) als öffentlich-rechtliche Gesellschaft und zahlreiche kommerzielle Rundfunkgesellschaften, die ihre Einnahmen aus Werbesendungen beziehen. Die NHK strahlt über ca. 300 Sender zwei Programme aus, deren erstes mehr auf Masseninteressen, während das zweite auf Sendungen mit erzieherischem Wert abgestellt ist. Die internationalen Sendungen werden in über 20 Sprachen mit einer Gesamt-sendezeit von ca. 37 Stunden pro Tag über 18 Richtstrahler ausgestrahlt. - 6) Fernsehenehmigungen und kombinierte Rundfunk- und Fernsehenehmigungen am 31. März jeden Jahres. Die NHK betreibt ca. 400 Fernsehsender. Das kommerzielle Fernsehen mit dreizehn Gesellschaften und 33 kombinierten Fernseh- und Rundfunkgesellschaften verfügte 1965 über 176 Sender. Seit 1960 werden gemeinsam mit der NHK regelmäßig Farbfernsehsendungen ausgestrahlt. - 7) Die staatliche Fremdenverkehrszentrale (Japan National Tourist Organization) unterhält Informationsbüros, die Reisende über Sehenswürdigkeiten, Reisemöglichkeiten, Feste, Bräuche usw. beraten. Japans eigenartige Kultur, viele Kunstschätze und Geschichtsdenkmäler sind neben den landschaftlichen Vorzügen Grundlage eines Fremdenverkehrs, der allerdings infolge der Entfernung zu den touristisch entwickelten Ländern Amerikas und Europas im Umfang begrenzt ist. Die vielen heißen Quellen ließen zahlreiche Kurorte entstehen. In den Städten und Hauptreiseorten gibt es Hotels westlichen Stils, die den besten Hotels Europas und Amerikas nicht nachstehen. Über 70 000 Ryokan (Gästehäuser japanischen Stils) vermitteln echt japanische Atmosphäre. Jugendherbergen, von denen es über 470 gibt, sind im ganzen Land verbreitet. Einen bedeutenden Aufschwung des Ausländerbesuchs erhofft sich das Land von der Weltausstellung in Osaka 1970 und von den Olympischen Winterspielen 1972 in Sapporo/Hokkaido. - 8) 1958 und 1963 ohne Kurzbesucher und Transitreisende (1958 = 55 200; 1963 = 82 000).

a) 1957. - b) Mai 1966 bis April 1967. - c) 1967 = 2, 401 Mill.-d) 1967 = 19,247 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	
Geld und Kredit²⁾							
Währung		Yen (¥) = 100 Sen					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 100 ¥ US-\$ für 100 ¥	1,18 0,28	1,12 0,28	1,11 0,28	1,10 0,28	1,11 ^{a)} 0,28 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des Yen im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 ¥ = ... DM	D	DM	0,90	0,80	0,77	0,76	0,73 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	1 014	1 799	1 897	1 798	1 837
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mrd. ¥	627	1 962	2 263	2 589	2 446
Bargeldumlauf je Einwohner 3)	JE	Y	7 008	20 138	22 996	26 049	24 480
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE	Mrd. ¥	1 705	7 459	8 195	9 328	9 263
Bankkredite an Private	JE	Mrd. ¥	4 684	28 077	30 851	35 507	37 596
Spar- und Termineinlagen 4) 5)	JE	Mrd. ¥	3 066	19 015	20 905	24 602	26 471
Diskontsatz der Zentralbank 6)		% p. a.	7,30 ^{c)}	6,57 ^{d)}	5,48 ^{e)}	5,48 ^{e)}	5,84 ^{f)}
			1963	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Finanzen⁷⁾							
Ordentlicher Haushalt							
Einnahmen ⁸⁾		Mrd. ¥	3 231	3 447	3 773	4 314	4 998
Steuern ⁹⁾ , Zölle und Stempelabgaben		Mrd. ¥	2 530	2 950	3 050	3 198	3 853
darunter:							
Einkommensteuern		Mrd. ¥	691	837	970	1 044	.
Körperschaftsteuer		Mrd. ¥	863	975	927	895	.
Alkoholsteuer		Mrd. ¥	315	382	353	407	.
Benzinsteuer		Mrd. ¥	186	228	254	283	.
Warensteuer		Mrd. ¥	123	142	138	134	.
Zölle 9) und Tonnage-Steuer		Mrd. ¥	192	222	225	241	.
Monopolgewinne		Mrd. ¥	166	165	180	181	.
Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand		Mrd. ¥	-	-	197	730	800
Überschüsse aus früheren Haushalten		Mrd. ¥	391	186	136	5	2
Sonstige Einnahmen		Mrd. ¥	144	146	210	200	344

1) 30. 6. - 2) Die "Bank von Japan", deren Grundkapital zu 55 % in staatlichem Besitz ist, hat als Zentralbank das alleinige Recht zur Ausgabe von Banknoten. Sie kann sich für ihre Währungs- und Kreditpolitik der Diskontpolitik, Offen-Markt-Operationen und Festsetzung von Mindestreserven bedienen. Ein Charakteristikum des privaten Banksystems ist, daß das Wertpapiergeschäft nicht von den privaten Geschäftsbanken gepflegt wird, sondern Aufgabe besonderer Gesellschaften ist. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken, Postsparkasse und Kreditgenossenschaften. - 5) Bei Geschäftsbanken nur Termineinlagen. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken - nur für Handelswechsel. - 7) Die Haushaltsjahre beginnen am 1. 4. des angegebenen und enden am 31. 3. des folgenden Jahres, 1966 und 1967 Voranschläge. - Das Budget setzt sich aus dem "Ordentlichen Haushalt", mehreren Sonderhaushalten und den "Haushalten der staatlichen Unternehmen" zusammen. - Der Ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Regierung. Die Sonderhaushalte umfassen die Einnahmen und Ausgaben bestimmter staatlicher Einrichtungen und Programme. Eigene Haushalte der staatlichen Unternehmen, zu denen die staatlichen Tabak- und Salzmonopole, die Telegrafien- und Telefondienste, die staatlichen Eisenbahnen sowie bestimmte Banken gehören, weisen deren Einnahmen und Ausgaben aus. - Nach einem Gesetz über die öffentlichen Finanzen darf die Regierung nur kurzfristige Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres rückzahlbar sind, eingehen, ausgenommen für öffentliche Arbeiten, Investitionen und Gewährung von Darlehen. - Für das Fiskaljahr 1968/69 hat das japanische Kabinett einen Staatshaushalt, der dem Parlament Ende Januar 1968 zur Verabschiedung vorgelegt werden sollte, mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5,82 Bill. Yen beschlossen. Gleichzeitig setzte das Kabinett ein staatliches Darlehens- und Investitionsprogramm in Höhe von 2,70 Bill. Yen fest. Die Regierung erwartet Steuereinnahmen in Höhe von 4,70 Bill. Yen und weitere Einnahmen von rd. 429 Mrd. Yen. Die Überschüsse aus dem Vorjahresetat werden auf rd. 52 Mrd. Yen veranschlagt. Außerdem werden Staatsobligationen in Höhe von 640 Mrd. Yen ausgeben, womit das Prinzip eines ausgeglichenen Haushalts wiederum nicht verwirklicht ist. Die Ausgaben für Sozialleistungen werden mit 815,7, Erziehung und Wissenschaft: 702,5, Verteidigung: 442,1 und Öffentliche Arbeiten: 1 066,0 Mrd. Yen veranschlagt. - 8) Die Einkommensteuern für natürliche Personen und Gesellschaften sind die wichtigsten direkten, die Alkohol- und Benzinsteuer die beiden wichtigsten indirekten Steuern. - 9) Nach Beschlüssen der Kennedy-Runde wird Japan Anfang 1968 die Einfuhrzölle für ca. 1 900 verschiedene Waren senken.

a) 30. 9. - b) September. - c) 1961, gültig ab 29. 9. 1961 bis zum 26. 10. 1962. - d) Gültig ab 18. 3. - e) Gültig ab 26. 6. 1965. - f) Satz am 15. 12., gültig ab 1. 9. - Am 5. 1. 1968 hat die japanische Notenbank die Erhöhung des Diskontsatzes um 0,365 % auf 6,205 % bekanntgegeben. Die Staatsbank dokumentierte damit ihre Überzeugung, daß die letzte Erhöhung vom 1. 9. 1967 die Konjunktur nicht wie erwartet dämpfen konnte und daß die japanische Außenhandelsbilanz Schutzmaßnahmen erfordere.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967	
Ausgaben	Mrd. ¥	3 044	3 311	3 723	4 314	4 998	
dar.:							
Sozialleistungen	Mrd. ¥	388	444	544	622	718	
Erziehung, Kultur, Wissenschaft	Mrd. ¥	390	428	493	543	625	
Zuwendungen an Bezirks- und Gemeindeverwal- tungen einschl. Steuer- zuweisungen	Mrd. ¥	585	637	716	792	910	
Verteidigung	Mrd. ¥	247	281	305	341	381	
Öffentliche Arbeiten	Mrd. ¥	560	646	742	876	996	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mrd. ¥	+ 187	+ 136	+ 50	-	-	
Außerordentlicher Haushalt							
Einnahmen	Mrd. ¥	5 383	6 148	7 215	8 359	.	
Ausgaben	Mrd. ¥	4 786	5 558	6 708	7 697	.	
dar.:							
Preisstützung für landwirtschaftliche Produkte	Mrd. ¥	1 793	1 984	2 469	2 734	.	
Zuwendungen an Bezirks- und Gemeindeverwal- tungen (einschl. Steuerzuweisungen)	Mrd. ¥	616	710	781	887	.	
Konsolidierung der öffentlichen Schuld	Mrd. ¥	448	419	486	645	.	
Post	Mrd. ¥	288	330	368	418	.	
Straßenbau	Mrd. ¥	247	296	348	397	.	
Wohlfahrts-Versicherung	Mrd. ¥	214	262	407	515	.	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mrd. ¥	+ 597	+ 590	+ 507	+ 662	.	
Staatsschuld ¹⁾	Mrd. ¥	1 185	1 349	1 767	2 886	.	
dar.:							
Inlandsanleihen	Mrd. ¥	425	433	688	1 340	.	
Auslandsanleihen	Mrd. ¥	86	61	58	56	.	
Schuldendienst	Mrd. ¥	115	45	13	49	.	
		1958	1964	1965	1966	1967 ²⁾	
Preise und Löhne							
Preise ³⁾							
Index der Großhandels- preise in Tokyo 4)	D	1962 = 100	99	102	103	107	109
Großhandelspreise ausge- wählter Waren							
Eisenerz 62 %, Texsada 5)	D	1 000 ¥/t	5,93	5,16	5,07	4,98	4,53
Stabstahl, rund, Flußstahl 19 mm 6)	D	1 000 ¥/t	40,50	39,00	39,00	39,00	39,00 ^{a)}
Stahlschienen, 37 kg je m, 10 bis 20 m lang 7)	D	1 000 ¥/t	47,00	46,00	46,00	46,03	46,00
Grobblech (Schiffb.) 12x1 500x6 100 mm 6)	D	1 000 ¥/t	50,00	46,00	46,00	46,00	46,00 ^{a)}
Feinblech 1,5x914 mm x 1 829 mm 6) 7)	D	1 000 ¥/t	57,00	52,00	52,00	52,00	52,00 ^{a)}
Kupfer, Elektrolyt- Rohblöcke 7)	D	1 000 ¥/t	267,00	281,75	332,05	456,82	393,80
Blei, Elektrolyt- Rohblöcke 8)	D	1 000 ¥/t	114,50	106,17	125,17	110,00	97,00
Zink, Elektrolyt- hochgradig 7)	D	1 000 ¥/t	125,64	121,33	121,25	121,42	109,00
Zinn 99,8 % Sn, Blöcke 7)	D	1 000 ¥/t	799,58	1 256,90	1 443,33	1 345,83	1 251,00

1) 31. 3., 1966: 31. 12. - 2) Monatsdurchschnitt: Juni. - 3) In den Jahren 1955 bis 1965 blieben die Großhandelspreise nahezu stabil (Zunahme 0,6 %), ab 1966 gerieten sie stärker in Bewegung; die größere Inlandsnachfrage nach Eisen und Stahl verursachte Preissteigerungen; auch andere Warengruppen (Holz und Textilien) zeigten eine steigende Preistendenz. Die Konsumgüterpreise stiegen 1966/67 um 5,1 % gegenüber 6,6 % im Vorjahr, die Preise für Nahrungsmittel um 3,9 %; die Ausgaben für langlebige Konsumgüter (Personenwagen, Fernsehgeräte, Waschmaschinen u. a.) wurden um 13 % angehoben. - 4) Originalbasis 1960 = 100. Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen Korb von 770 ausgewählten Waren einschl. Fertigwaren mit einem Gewicht von etwa 20 % und mehr des Gesamtgewichtes. - 5) 1958: für Erz verschiedener Herkünfte mit 58 % Fe-Gehalt. Importpreis cif. - 6) Listenpreis; cif Käuferhafen oder -station. - 7) Frei Käuferstation. - 8) Cif Käuferhafen.

a) Monatsdurchschnitt März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Tokyo						
Reis, Paddy-Uruschi, 3. Sorte	D 1 000 ¥/dz	.	8,41	9,71	10,48	10,41
Baumwollgarn 20's einfach 2)	D 1 000 ¥/dz	39,79	33,37	30,69	29,26	40,37
Naturseide, A-Qual. 3)	D 1 000 ¥/dz	297,10	436,40 ^{a)}	520,90	627,80	727,80
Zellwolle, Viskosegarn 30's einfach 4) 5)	D 1 000 ¥/dz	25,15	26,81	24,34	22,91	31,42
Heizöl, B/2-Qual. 5)	D 1 000 ¥/cbm	10,14	7,74	7,89	7,73	7,25
Zement, Portland 6)	D 1 000 ¥/t	7,15	6,19	5,95	6,27	6,40
Anthrazit 7)	D 1 000 ¥/t	6,76	5,97	6,03	6,27	6,43
Schwefelsäure, 98 % ⁸⁾	D 1 000 ¥/t	9,08	8,93	9,33	9,48	8,85
		1958	1963	1964	1966	1967 ⁹⁾
Preisindex für die Lebenshaltung in Tokyo 10) insgesamt						
Ernährung	D 1965 = 100	70,4	89,6	93,3	104,8	110,2
Wohnung	D 1965 = 100	68,6	88,6	91,2	102,7	109,2
Heizung und Beleuchtung	D 1965 = 100	72,0	92,3	96,4	106,0	110,9
Bekleidung	D 1965 = 100	91,1	99,8	99,9	100,2	99,5
Sonstiges	D 1965 = 100	80,5	94,7	97,0	104,3	109,1
		1958	1964	1965	1966	1967 ¹¹⁾
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Tokyo						
Weißbrot	D ¥/kg	70,75	88,54	94,90	96,90	94,70
Reis, poliert	D ¥/kg	144,92	118,17	136,00	145,58	164,00
Weißkohl	D ¥/kg	27,73	38,31	45,60	37,38	51,50
Zwiebeln, einheimisch	D ¥/kg	34,80	51,10	64,70	51,00	80,30
Kartoffeln	D ¥/kg	23,21	32,30	47,30	51,76	57,70
Äpfel "Kokko"	D ¥/kg	72,48	98,68	147,00	133,00	150,00 ^{b)}
Rindfleisch	D ¥/kg	459	804	854	1 053	1 370
Schweinefleisch	D ¥/kg	462	753	745	694	800
Thunfisch	D ¥/kg	309,40	707,00	750,00	851,50	946,00
Makrelen	D ¥/kg	97,10	144,20	134,00	131,90	256,00
Butter, Molkerei-	D ¥/kg	746,67	800,00	800,00	800,00	800,00
Speiseöl	D ¥/l	171,75	182,50	182,50	184,00	438,50
Milch, pasteur., in Flaschen	D ¥/0,18 l	14,06	19,17	20,00	20,00	21,00
Eier	D ¥/kg	226	228	219	240	240
Zucker, raffiniert, weiß	D ¥/kg	139	157	130	128	125
Tee, grün "sencha", mittlere Qualität	D ¥/kg	605,30	993,90	1 120,00	1 196,70	1 380,00
Zigaretten	D ¥/10 St	40	40	40	40	40
Seife, Toiletten-"Mitsuwa", 90 g, verpackt	D ¥/1 St	29,62	28,10	29,90	31,01	30,00
Damenstrümpfe, Nylon-	D ¥/Paar	400	350	294	223	221
Oberhemd, weiß, Kaliko	D ¥/St	593	959	964	1 112	1 120
Herrenschuhe, Leder-	D ¥/Paar	2 807	3 343	3 350	3 587	3 570
Woll-Kammgarn 100 %	D ¥/m	3 075	3 434	3 300	3 363	3 525
Baumwoll-Kaliko 90 cm breit	D ¥/m	94	93	95	97	99
Herrensportfahrrad	D ¥/St	18 594	19 700	19 900	20 300	21 000
Waschmaschine, elektrisch	D ¥/St	20 165	21 100	18 400	19 600	32 000

1) Monatsdurchschnitt: Juni. - 2) Inlandspreis ab Werk. - 3) Yokohama; Kassapreis; Monatsmittel aus Wochenpreisen. - 4) Exportpreis fob. - 5) Frei Empfänger. - 6) Cif japanischer Empfangshafen. - 7) Cif, Monatsmittel aus Wochenpreisen. - 8) Ab Werk. - 9) Monatsdurchschnitt: September. - 10) Originalbasis 1960 = 100. Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen Korb von 364 ausgewählten Waren. - 11) Monatsdurchschnitt: Oktober.

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen berechnet. - b) Monatsdurchschnitt: August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Löhne						
Durchschnittliche Brutto-						
monatsverdienste nach Wirt-						
schaftszweigen						
Arbeiter						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000 ¥	21,7	34,3	38,2	43,2	43,5
Verarbeitende Industrie	1 000 ¥	16,4	28,6	31,3	35,4	36,6
Nahrungsmittelindustrie ²⁾	1 000 ¥	13,5	23,7	27,1	29,9	30,3
Tabakindustrie	1 000 ¥	21,4	38,6	43,3	46,7	43,2
Textilindustrie	1 000 ¥	9,7	19,2	21,5	23,8	24,4
Bekleidungsindustrie	1 000 ¥	7,7	15,9	17,7	19,6	20,0
Holzindustrie	1 000 ¥	11,4	22,8	24,6	27,8	29,4
Möbelindustrie	1 000 ¥	12,6	23,3	25,7	29,0	29,3
Papierindustrie	1 000 ¥	19,2	30,8	33,9	38,1	39,1
Druckgewerbe	1 000 ¥	19,8	36,2	40,4	44,4	44,8
Lederindustrie	1 000 ¥	15,0	25,7	29,2	31,5	32,2
Gummiverarbeitung	1 000 ¥	12,5	24,8	27,9	32,1	32,8
Chemische Industrie	1 000 ¥	19,3	34,7	38,4	43,3	44,3
Verarb. v. Steinen u. Erden	1 000 ¥	16,5	30,5	32,9	36,7	37,2
Eisen- u. Metallere-						
zeugung ³⁾	1 000 ¥	27,6	42,8	43,7	52,3	57,1
EBM-Waren-Industrie	1 000 ¥	15,3	28,9	31,3	35,6	37,1
Maschinenbau	1 000 ¥	18,6	32,7	34,9	40,5	42,7
Elektrotechn.Industrie	1 000 ¥	15,5	24,0	26,0	30,2	30,5
Fahrzeugbau	1 000 ¥	23,7	37,2	39,6	44,5	45,7
Sonst.verarb.Industrien ⁴⁾	1 000 ¥	16,1	27,3	29,8	34,3	35,3
Baugewerbe	1 000 ¥	13,8	28,2	31,5	34,1	35,2
Angestellte						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000 ¥	33,6	50,3	55,0	59,9	58,1
Verarbeitende Industrie	1 000 ¥	28,6	45,9	49,3	54,2	55,6
Nahrungsmittelindustrie ²⁾	1 000 ¥	25,6	43,9	48,0	50,0	49,2
Tabakindustrie	1 000 ¥	28,5	56,2	63,8	70,1	66,5
Textilindustrie	1 000 ¥	23,9	40,8	43,9	47,6	48,6
Bekleidungsindustrie	1 000 ¥	18,6	32,7	35,5	39,6	40,8
Holzindustrie	1 000 ¥	20,0	36,0	38,8	42,8	44,5
Möbelindustrie	1 000 ¥	20,1	38,1	41,3	45,6	45,7
Papierindustrie	1 000 ¥	31,6	46,4	49,9	54,7	57,4
Druckgewerbe	1 000 ¥	28,4	53,0	59,3	65,1	64,7
Lederindustrie	1 000 ¥	24,4	41,8	45,7	48,9	53,3
Gummiverarbeitung	1 000 ¥	25,6	44,0	47,9	54,5	54,4
Chemische Industrie	1 000 ¥	32,2	49,9	53,8	58,6	60,6
Verarb. v. Steinen u. Erden	1 000 ¥	28,2	47,7	51,6	55,6	54,7
Eisen- u. Metallere-						
zeugung ³⁾	1 000 ¥	36,7	55,9	60,3	65,9	69,1
EBM-Waren-Industrie	1 000 ¥	25,1	42,4	46,1	50,9	53,3
Maschinenbau	1 000 ¥	26,5	44,7	46,5	53,1	55,6
Elektrotechn.Industrie	1 000 ¥	29,5	41,9	44,4	50,1	51,3
Fahrzeugbau	1 000 ¥	33,8	52,0	54,5	59,8	62,1
Sonst.verarb.Industrien ⁴⁾	1 000 ¥	26,1	44,3	47,2	52,8	54,2
Baugewerbe	1 000 ¥	25,4	45,6	49,9	54,3	53,1
Durchschnittlich geleistete						
Monatsarbeitszeiten der						
Arbeiter nach Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Std.	191	196	194	198	193
Verarbeitende Industrie	Std.	202	196	192	194	192
Nahrungsmittelindustrie ²⁾	Std.	207	194	193	191	190
Tabakindustrie	Std.	167	158	156	149	146
Textilindustrie	Std.	201	194	193	193	190
Bekleidungsindustrie	Std.	200	190	190	190	186
Holzindustrie	Std.	205	197	195	196	194
Möbelindustrie	Std.	212	198	195	197	192
Papierindustrie	Std.	208	199	194	195	193
Druckgewerbe	Std.	224	212	209	208	208
Lederindustrie	Std.	201	195	193	191	189
Gummiverarbeitung	Std.	199	192	187	190	187
Chemische Industrie	Std.	183	184	181	181	179
Verarb. v. Steinen u. Erden	Std.	201	195	191	191	191
Eisen- u. Metallere-						
zeugung ³⁾	Std.	203	202	196	198	203
EBM-Waren-Industrie	Std.	212	202	197	200	198
Maschinenbau	Std.	208	203	195	200	199
Elektrotechn.Industrie	Std.	201	189	183	186	184
Fahrzeugbau	Std.	201	202	196	200	199
Sonst.verarb.Industrien ⁴⁾	Std.	202	192	188	189	183
Baugewerbe	Std.	199	202	201	199	197

1) Durchschnitt aus den ersten acht Monaten. - 2) Einschl. Getränkeindustrie. - 3) Eisenschaffende Industrie. - 4) Feinmechanische, fototechnische, optische und Uhrenindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. ¥	20 863	23 628	27 646	30 441	34 936
je Einwohner	¥	219 775	246 383	285 282	310 751	353 374
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 12,2	+ 13,3	+ 17,0	+ 10,1	+ 14,8
je Einwohner	%	+ 11,2	+ 12,1	+ 15,8	+ 8,9	+ 13,7
in Preisen von 1960 insgesamt	Mrd. ¥	18 983	20 441	23 262	24 193	26 544
je Einwohner	¥	199 969	213 147	240 050	246 966	268 485
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 7,3	+ 7,7	+ 13,8	+ 4,0	+ 9,7
je Einwohner	%	+ 6,4	+ 6,6	+ 12,6	+ 2,9	+ 8,7
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen						
davon:	Mrd. ¥	20 863	23 628	27 646	30 441	34 936
Privater Verbrauch	%	.	.	54,4	55,9	55,1
Staatsverbrauch	%	.	.	9,3	9,6	9,6
Anlageinvestitionen	%	.	.	32,7	31,3	31,3
Vorratsveränderung	%	.	.	+ 4,0	+ 2,0	+ 2,5
Außenbeitrag	%	.	.	- 0,6	+ 1,2	+ 1,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	10,1	11,3	11,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	10,3	9,8	9,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	%	.	.	- 0,4	- 0,3	- 0,3
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 19	- 733	- 408	+ 1 017	+ 1 387
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 402	- 165	+ 375	+ 1 901	+ 2 273
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 421	- 568	- 783	- 884	- 886
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 0	- 11	- 16	- 17	- 39
	Mill. US-\$	- 421	- 557	- 767	- 867	- 847
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))						
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 30	- 46	- 72	- 86	- 135
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 44	- 735	- 470	+ 880	+ 1 208
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 152	- 461	- 110	+ 407	+ 804
Ab(-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 122	- 517	- 304	+ 350	+ 476
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 230	+ 243	- 56	+ 123	- 72
	Mill. US-\$	- 5	- 44	- 10	+ 51	+ 44

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Japan hat sich wirtschaftlich von den Folgen des zweiten Weltkrieges erholt und kann heute als eines der höchstentwickeltesten außereuropäischen Länder und leistungsfähigstes Industrieland Asiens bezeichnet werden.

Zum Wiederaufbau der nahezu völlig zerstörten Wirtschaft wurden von der Regierung in der Nachkriegszeit zwei "Wirtschaftliche Wiederaufbaupläne" für die Haushaltsjahre 1948 bis 1952 und 1949 bis 1953 sowie ein "Wirtschaftlicher Selbsterhaltungsplan" 1951 bis 1953 aufgestellt. Diese Pläne hatten nicht den gewünschten Erfolg, deshalb wurde 1955 ein neuer Entwicklungsplan 1956 bis 1960 ("Fünfjahresplan für die wirtschaftliche Selbsterhaltung") aufgestellt, der als erster Plan von der Regierung selbst durchgeführt werden sollte. Seine Ziele waren zum größten Teil bereits nach zwei Jahren erreicht. Die Konjunkturüberhitzung, die wiederholt Japans Problem wurde, brachte Engpässe im Verkehr, in der Energieversorgung, der Eisen- und Stahlerzeugung und eine ungünstige Zahlungsbilanz, so daß restriktive Maßnahmen erforderlich wurden. Ein zweiter Fünfjahresplan für die Haushaltsjahre 1958 bis 1962 war nur als Rahmenentwurf für die wirtschaftliche Entwicklung in der Planperiode zu betrachten. Die jährliche Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts war mit 6,5 % vorgesehen. Die Industrieproduktion sollte jährlich um 8,2 %, die landwirtschaftliche Produktion und der Fischfang um 2,5 bis 3 % und die Einfuhr um 5 % zunehmen. Kernstück des Planes war die Steigerung des Exportwertes um jährlich 10,5 % gegenüber 1956. Die meisten Ziele dieses Planes konnten Ende 1960 vorzeitig erreicht werden. 1961 setzte die Regierung einen langfristigen Entwicklungsplan für 1961 bis 1970 in Kraft. Er strebt vor allem eine Verdoppelung des Volkseinkommens und die Vollbeschäftigung an, ferner die Erhöhung des Einkommens und des Lebensstandards der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung. Die Vorbereitung dieses Plans lag in den Händen des japanischen Wirtschaftsrates (Economic Deliberation Council), dem Sachverständige aus Industrie, Banken und Hochschulen angehören. Auch dieser Plan ist als eine Richtschnur zu bewerten und gilt nicht verbindlich für die einzelnen Wirtschaftszweige.

Mit der Umstrukturierung der gesamten Volkswirtschaft, bei der die Landwirtschaft zugunsten der Industrie zahlreiche Arbeitskräfte verlor, stand das Land zu Beginn des neuen Zehnjahresplanes vor einer entscheidenden Wende in seiner Nachkriegsentwicklung. Als Schwerpunkte der Planung galten die Stabilisierung der sozialen Verhältnisse, Sicherung eines volkswirtschaftlich abgewogenen Wirtschaftswachstums, Modernisierung und Rationalisierung der industriellen Produktionsstätten, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie die Intensivierung des Außenhandels. Die vorgesehenen staatlichen Investitionen, in denen die Zuwendungen an Staatsbetriebe nicht enthalten sind, betragen 16 130 Mrd. Yen, die sich wie folgt verteilen:

	<u>Mrd. Yen</u>	<u>%</u>
Erziehung	1,100	6,8
Gesundheits- und Wohlfahrtswesen	970	6,0
Landwirtschaft (mit Flutkontrolle)	2,120	13,1
Industrieplanungen	500	3,1
Verkehrswesen (Straßenbau, Hafenanlagen)	5,430	33,7
Wohnungsbau	1,300	8,1
Verschiedenes	<u>4,710</u>	<u>29,2</u>
	16,130	100

Ein weiterer ökonomischer und sozialer Entwicklungsplan, der die Grundlage für die Wirtschaftspolitik von April 1967 bis März 1971 bilden soll, wurde vom Wirtschaftsrat bis Ende Februar 1967 ausgearbeitet. Er hat in der Hauptsache die Preisstabilisierung, die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und den sozialen Fortschritt zum Ziel. Durch fiskalische und geldpolitische Maßnahmen sollen in der Planungsperiode eine möglichst gleichmäßige Wachstumsrate des Sozialproduktes von jährlich 8,3 % aufrechterhalten und Konjunkturschwankungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Von der japanischen Atomenergiekommission wurde ein Zwanzigjahresplan für die friedliche Nutzung der Kernenergie aufgestellt (Inkrafttreten rückwirkend zum 1. 4. 1967). Er tritt an die Stelle des 1961 entworfenen Planes und setzt Planzahlen bis 1985 für die Elektrizitätserzeugung in Atomkraftwerken fest.

Ein im Oktober 1966 vom japanischen Amt für Wissenschaft und Technik veröffentlichtes Weißbuch gibt die staatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf wissenschaftlichem und technologischem Gebiet bekannt. Danach wurden diese Ausgaben von 26,7 Mrd. Yen 1956 (rd. 297 Mill. DM) bis 1966 auf 143,1 Mrd. Yen (rd. 1,57 Mrd. DM) gesteigert. Der weitaus größte Teil dieser Ausgaben wird von privaten Großunternehmen getragen.

B i l a t e r a l e A b k o m m e n
mit der Bundesrepublik Deutschland

Handelsabkommen vom 1. 7. 1960

- Laufzeit nicht mehr begrenzt
- Kündigungsfrist 3 Monate

Protokoll über deutsche Einfuhrbeschränkungen vom 8. 4. 1964

Protokoll über den Warenaustausch vom 17. 7. 1964

Vereinbarungen über den Wirtschaftsverkehr

- am 6. 4. 1966 unterzeichnet

Doppelbesteuerungsabkommen vom 22. 4. 1966

- in Kraft getreten am 9. 6. 1967
- Gültigkeit unbegrenzt, kündbar bis 30. 6. jeden Kalenderjahres nach Ablauf von fünf Jahren nach Inkrafttreten

Deutsch-japanische Wirtschaftsverhandlungen

- begonnen in Tokio am 30. 10. 1967
- Unterzeichnung am 27. 12. 1967

Q u e l l e n h i n w e i s e *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Office of the Prime Minister, Bureau of Statistics, Tokyo	Statistical Yearbook 1966 Statistical Handbook of Japan 1967 Monthly Statistics of Japan
Japan National Tourist Organization, Tokyo	The New Official Guide, Japan, 1966 Tourism in Japan 1965 - 1966
Außenministerium Japan, Abteilung für Presse und Information	Japan im Spiegel
The Bank of Japan, Statistics Department, Tokyo	Economic Statistics Monthly
Ministry of Labour, Tokyo	Yearbook of Labour Statistics Monthly Labour Statistics & Research Bull.

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.